



# WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

10

Oktober 2020  
73. Jahrgang



## Die LeihBar ist eröffnet

Interview mit der Initiatorin  
Monika Akeret

## Moditurne – Gieleturne

Wie der TV Wabern die Jüngsten  
in Bewegung hält

## Endlich lebt es

Neuer Wind im Zentrum  
Wabern

MIT **KÖNIG**  
**INNERORTS** ab Seite 23

# Simu dr Maler

Malerei & Gipserei

info@simudrmaler.ch  
031 961 47 00  
www.simudrmaler.ch



Sie wünschen sich einen professionellen Firmenauftritt – doch wie viel kosten Logo, Website und erste Werbemassnahmen?



Der gratis Grobkostenrechner liefert Antworten. Wir sind Werbeprofis und machen Sie erfolgreich – zu fairen Preisen. **StartUp-Branding.ch**



**KARL ZIMMERMANN AG**  
Ihr Partner für Metallbau

## Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14  
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

## MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern  
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

**SIMON BERGER**  
MÖBEL  
RESTAURATION  
GURTENAREAL  
3084 WABERN  
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch

## Pilates Herbst Specials Samstag, 9.30 – 11 Uhr

3. Oktober

**Pilates für gesunde Füsse**

14. November

**Pilates für den Rücken**

5. Dezember

**Pilates Entspannungübungen**

je Kursmorgen Fr. 35.-

www.pilates-porentief.ch



Willkommen  
Daheim

- Private Spitex
- Rundum beraten und versorgt
- Konstante Beziehung
- Langjährige Erfahrung
- Krankenkassen anerkannt

**Qualis Vita**

Qualis Vita AG | Sulgeneckstrasse 27 | 3007 Bern | T 031 310 17 55 | www.qualis-vita.ch | bern@qualis-vita.ch

## Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz  
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch  
Kompetente Beratung

Tel: 031 974 00 60  
Tag und Nacht

Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

## WÖCHENTLICH IM ANZEIGER GLS!

Gschäft  
vor  
Wuche

Buchen Sie jetzt Ihr Gschäft vor Wuche und sichern Sie sich die besten Seiten im Anzeiger GLS.

Erfahren Sie mehr unter:  
gschaefvorange.ch

**der anzeiger**  
GÖRBEHAL LANGENBERG  
SCHWARZENBURGERLAND



## gerber storen ag

Föhrenweg 72 / 3095 Spiegel b. Bern / T 031 971 22 92  
gerberstorenag.ch

Ihr Partner für  
Wetter- und  
Sonnenschutz-  
storen.

SEIT 85 JAHREN



Sit 55 Jahr ä Kabulängi voruus

## Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch

031 960 90 90

info@wafa.ch

## Editorial

Richtig Freude hatte ich beim Zusammenstellen dieser Nummer. Denn was gibt es Besseres für ein Quartier, als dass es lebt. Egal ob der Badminton-Club im Spiegel oder die neue LeihBar in Wabern. Wichtig ist, dass sich die Menschen selber organisieren und wo nötig mit Unterstützung rechnen können. Seis jetzt von der Kirche, wie bei der LeihBar, oder von der Liegenschaftsverwaltung von Graffenried wie bei der Belebung des Zentrum Waberns, oder auch von der Gemeinde.

Auch die aktive Einmischung der BewohnerInnen in Gemeindeanlässen gehört zu diesem Leben. Für die Behörden mag das oft lästig sein, aber langfristig führt das zu besseren und breiter abgestützten Lösungen.

*Moël Volken*

## Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskongresses Wabern Spiegel. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig. Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Ohne Unterstützung der Gemeinde Köniz

### Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

### Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau • Elterngruppe Wabern  
• Familiengarten-Verein Wabern • Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern  
• Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern  
• SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern  
• Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinder-heim Maiezyt Wabern  
• Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

### Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

## Inhalt



### LeihBar eröffnet

Die Initiantin Monika Akeret

4



### Laufen – Werfen – Klettern

Moditurne und Gieleturne

5



### Baustelle «ChlyWabere»

Gleich gehts los

6



### Frischer Wind im Zentrum Wabern

So lebendig wars noch nie

7



### Kopfweg im Kindergarten Nessleren

Unmut über Emissionen der Ölofenheizung

8



### Badminton-Club im Spiegel

Wieder mit vollem Elan in der Halle

10

## Titelbild

Bächtelen-Hochhaus im Herbst

*Bild: Pierre Pestalozzi*

.....

Projektphase beendet: Die LeihBar ist eröffnet

## Monika Akeret, die Initiantin

**In den letzten Wochen war Monika Akeret ständig auf Draht: Sie hat die zweite LeihBar der Region Bern initiiert, Geld aufgetrieben, ein Lokal gefunden und gleichzeitig mehrere Freiwillige für die Mitarbeit rekrutiert. Nun ist die Projektphase vorbei, Monikas «Baby» muss selber laufen und wird eröffnet.**



Bild Therese Jungen

### Monika Akeret – eine Initiantin mit Power

Vor einem halben Jahr wusste Monika Akeret noch nicht, dass sie in einer intensiven Phase von wenigen Monaten in Wabern eine LeihBar eröffnen würde. Die gelernte Primarlehrerin arbeitete nach wenigen Unterrichtsjahren in verschiedenen Betrieben der Privatwirtschaft als Fachfrau im Bereich Kommunikation, wo sie Websites pflegte und Firmen im Umgang mit sozialen Medien à jour brachte. Heute betreut sie die Vermarktung der Weiterbildungsangebote an der Berner Fachhochschule Wirtschaft und hat ihr Büro genau am selben Standort im Marzili, wo sie vor Jahren das Seminar besucht hatte. Beim gemütlichen Apéro erzählt sie dem Wabern Spiegel, wie und warum sie die LeihBar Wabern initiiert hat.

*Monika, wie bist du auf dieses Projekt gestossen?*

Da ich mich in den letzten Jahren auf meinen Beruf konzentriert hatte, blieb wenig Zeit für ein nebenberufliches Engagement oder zeitintensives Hobby. Mir fehlte jedoch zunehmend eine sinnstiftende Freizeitbeschäftigung neben meinem Job. Der Zufall spielte mir eine Broschüre der LeihBar Bern in die Hände mit folgendem Text: «Kreiere

deine eigene LeihBar!» Der Funke sprang über, nicht zuletzt, weil ich nicht als Mitarbeitende irgendwo mitanpacken würde, sondern Initiantin eines eigenen Projektes wäre, etwas auf die Beine zu stellen – das würde ich gerne tun.

Als ich erste Fäden zu spinnen begann, stellte ich fest, dass ich auf genügend Helfer\*innen würde zählen können, damit ein Start möglich wäre. Für mich spielten zudem Beziehungen zur Villa Bernau und zum Wabern Spiegel eine tragende Rolle, noch getoppt durch die Unterstützung der katholischen Kirchgemeinde, welche bereit war, das Turmzimmer zu äusserst günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Unerwartet gross war das Echo, das wir auf unser Crowdfunding erhalten haben, innet kurzer Zeit verfügten wir über das erforderliche Startkapital. Viel Knowhow erhielt ich ausserdem vom Verein LeihBar Bern, dem wir uns angeschlossen hatten. An dieser Stelle danke ich allen Spender\*innen und Mithelfenden für die tolle Unterstützung und fürs Mitdenken.



Das Waberer LeihBar-Team

Bild Laura Scheidegger

*Ein Projekt auf die Beine zu stellen, ist das eine, es musste dich ja auch ideell packen?*

Ja, ganz klar, das ist der springende Punkt. Die LeihBar vermittelt eine klare Botschaft, diejenige der begrenzten Ressourcen unserer Welt: in jedem Gegenstand / jedem Gerät steckt nebst Material auch viel graue Energie. In unserem reichen Land besitzen zahlreiche Menschen Elektrogeräte oder Waren, die sie nur saisonal oder bei besonderen Anlässen benutzen. Diese Geräte werden während ihrer Lebensdauer wenige Minuten effektiv benutzt, dann stehen sie rum, bis sie veraltet sind und entsorgt werden – Welch ein Verschleiss! Der Schlüsselbegriff ist Sharing. Was im

Tourismus gut genutzt wird, z.B. mit Auto-miete, AirBnB, oder was bei Büchern und Spielsachen via Bibliotheken und Ludotheken längst in unseren Alltag integriert ist, kann mit anderen Gegenständen ebenso gemacht werden. Denken wir an saisonale Geräte wie Bretzeleisen, Dörrer, Fensterputzer, Freizeit- und Campingmaterial oder an Partygeräte wie Eismaschine, Beamer, Lichtshow. All dies holt man in der LeihBar und teilt es mit vielen Menschen. Hobbyhandwerkern bietet die LeihBar Werkzeuge an, die sie für ganz spezifische Arbeiten vielleicht nur ein einziges Mal benötigen: Sägen, Hochdruckreiniger, Scheibentrenner, Bohrmaschinen.

*Nachdem du und das Team mit Hochdruck gearbeitet hattet, ist die Ausleihe gestartet – sicher ein tolles Erlebnis! Kannst du den Leser\*innen des Wabern Spiegels erklären, wie die Ausleihe funktioniert?*

Als ich am 5. September das orange Wä-geli, welches auf die offene LeihBar hinweist, erstmals zum Eingang stellen durfte, war das ein grossartiger Moment für mich: Bis zu diesem Zeitpunkt war es immer noch ein Projekt, das ich steuern konnte, aber nun muss es selber laufen.

Alle Leihgegenstände sind auf leihbar.ch, der gemeinsamen Website der LeihBar Bern und Wabern, zu finden, was die Auswahl vergrössert. Artikel reserviert man online und holt sie dann in der LeihBar ab. Dabei muss man als Mitglied registriert sein. Auf der Website finden sich alle Hinweise zum Registrieren und Lösen eines Abonnements. Wichtiger Hinweis für diejenigen, die beim Crowdfunding mitgemacht haben, auch sie sollten sich online registrieren.

Nach wie vor nehmen wir gern Sachspenden entgegen. Dass wir nur langlebige Qualitätsware ausleihen können, ist sicher einleuchtend. Bitte beachten Sie unseren Kriterienkatalog auf leihbar.ch.

Vorerst haben wir in Wabern mittwochs von 17 bis 19.30 Uhr und samstags von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet. Sobald wir über mehr freiwillige Mitarbeitende verfügen, können die Öffnungszeiten erweitert werden. Wer gerne in der Ausleihe mithelfen oder sich sonstwie für die LeihBar engagieren möchte, meldet sich bei [bern@leihbar.ch](mailto:bern@leihbar.ch).

Text und Bild Therese Jungen

## Turnverein Wabern: Meitschi- und Gieleturnen

# Laufen, werfen, klettern, spielen ...

**Jeden Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr bewegt der Turnverein Wabern im Schulhaus Morillon unsere Jüngsten. Engagierte Leitende bieten im «Meitschi- und Gieleturnen» für Kinder aus den 1. bis 3. Klassen viel Spass und Bewegung und fördern den Teamgeist.**

«Turne mir hüt dinne oder dusse?» – Viele Kinderaugen freuen sich das Meitschi- und Gieleturnen und warten gespannt auf ihre Leiterinnen und ihren Leiter vor den Turnhallen des Morillon-Schulhauses. Heute wird in der Halle geturnt. Patrizia Schaub und Sereina Bachmann begrüßen 20 Mädchen, Adrian Rothenbühler 8 Knaben.

### Knaben und Mädchen turnen getrennt

Während der Sportunterricht in der Schule in den unteren Klassen in der Regel gemischt durchgeführt wird, findet das «Meitschi- und Gieleturnen» des TV Wabern in zwei nach Geschlechtern getrennten Gruppen statt. Dies entspricht einer alten Tradition und wurde in den letzten Jahren immer so gehandhabt. Sowohl Patrizia Schaub als auch Adrian Rothenbühler können sich gemeinsame Teile oder gemischte Gruppen vorstellen. Eine Mädchengruppe findet es aber ganz toll, dass sie diese Stunde «für sich» hat, weil es ihrer Meinung nach mehr Spass macht, wenn die Knaben nicht dabei sind.

Wie auch immer, beide Gruppen haben das gemeinsame Ziel, die Freude an der Bewegung zu fördern, ganz unterschiedliche Sportaktivitäten kennenzulernen und den Teamgeist zu stärken, ganz nach dem Motto «nebeneinander, miteinander, füreinander, gegeneinander».

### Engagierte Leitende

Während die Mädchengruppe von 5 Leiterinnen geführt wird, welche sich abwechseln, wird die Knabengruppe zurzeit von Adrian Rothenbühler alleine betreut. Er würde sich über Unterstützung sehr freuen (siehe Box), damit die Knabenturnstunden auch in Zukunft gesichert sind. Viele Leitende haben eine Ausbildung als Lehrperson oder besuchten entsprechende J+S-Kurse.

Man spürt, dass die Leitenden ihr grosses Engagement mit viel Freude, gutem Fachwissen und hoher Motivation umsetzen. Adrian Rothenbühler weist mich darauf hin, dass seine Vorbereitung für diese Lektion mindestens so intensiv ist, wie wenn er mit Erwachsenen arbeitet.

### Noch freie Plätze für interessierte Knaben

Das Meitschi- und Gieleturnen des Turnvereins Wabern hat eine lange Tradition. Die Leitenden wollen diese Tradition gerne weiterführen. Zurzeit ist die Zahl der Knaben eher tief und Interessierte sind herzlich



eingeladen, mitzuturnen (siehe Box). Knaben entscheiden sich heute bereits viel früher für eine bestimmte Sportart, wie zum Beispiel Fussball oder Unihockey. Deshalb ist ein offenes Angebot eines Turnvereins vielleicht bei Knaben etwas weniger gefragt als bei Mädchen, meint Adrian Rothenbühler.

Der Turnverein Wabern organisiert auch den bekannten «Wabere-Louf», welcher dieses Jahr wegen Corona leider ausfallen musste. Nun hoffen die Kinder und die Leitenden, dass er 2021 wieder stattfinden kann.



### Noch freie Plätze beim Gieleturnen

Wer Lust hat, mitzuturnen (ab 2. Kindergartenjahr bis 3. Klasse), ist herzlich eingeladen. Jeweils montags von 17.30 bis 18.30 Uhr im Schulhaus Morillon Wabern. Mitbringen: Turnzeug und Hallenschuhe; Kostenpunkt: 25.– pro Semester. Weitere Infos bei Adrian Rothenbühler (031 971 94 14) oder unter: [www.tvwabern.ch](http://www.tvwabern.ch)

### Gesucht: Trainer für das Gieleturnen

Wer Interesse hat, beim Training mitzuhelfen, meldet sich bei gerne bei Adrian Rothenbühler (031 971 94 14).

Text und Bilder Markus Keel

## Baustelle «ChlyWabere»

**Nur acht Monate nach der Medienmitteilung und Baupublikation zügeln der Migros-Markt ChlyWabere und die Apotheke/Drogerie Amavita bereits ins Container-Provisorium nebenan: Ab 19. Oktober wird das Kleincenter umgebaut resp. teilweise abgebrochen und neu gebaut.**



*Letzte Tage des Centers ChlyWabere vor der rund 10 Mio. Franken schweren Erneuerung*

«Kleinwabern im Umbruch»: Unter diesem Titel berichteten wir im WaSp 2020/4 unter anderem über die geplante Frischzellenkur für das Center ChlyWabere. Schneller als erwartet wird nun das Migros-Umbauprojekt gestartet, nachdem keine einzige Einsprache gegen die Baupublikation eingegangen war. Ab 19. Oktober wird das Center ChlyWabere für rund zehn Monate zur Baustelle – die Kundschaft von Migros und Apotheke/Drogerie wird im Container-Provisorium auf dem bisherigen grossen Parkplatz bedient werden.



*Ab Mitte Oktober: Migros und Apotheke/Drogerie im Container-Provisorium*

### **Definitiv kein Migros-Restaurant mehr**

Nachdem Anfang Jahr durchsickerte war, dass das Umbauprojekt kein Migros-Restaurant mehr vorsieht, starteten Stamm-

gäste eine Petition und reichten diese mit über 600 Unterschriften bei der Migros-Aare ein. Vergebliche Mühe: Die Migros bleibt dabei. «Liebe Gäste, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue in den vergangenen Jahren. Das Team Migros-Restaurant Belp wird Sie gerne weiterhin mit feinen Leckereien verwöhnen», heisst seit einem halben Jahr in der Eingangshalle des Centers ChlyWabere.



*Vis-à-vis: umfassende Gebäudesanierung inkl. Umbau der Büroflächen zu Wohnungen*

### **Neu in Kleinwabern: Miss Mary's Hundepflegesalon**

An der Seftigenstrasse 360, neben dem Restaurant und Kurierdienst «Inter Pizza», heisst seit kurzem Timo Milde Sie und Ihren vierbeinigen Liebling willkommen. «Miss Marys» steht für professionelle sowie artgerechte Heimtierpflege mit Niveau in einem angenehmen Ambiente. «Jungtiere und Welpen werden mit kostenlosen Eingewöhnungsterminen in den Ablauf der Heimtierpflege bei uns eingewöhnt» – verspricht die Website hundesalon-bern.ch. Angeboten werden CO<sub>2</sub>-Behandlung, Thalasso-Behandlung und Hydro-Ozon-Behandlung.

Noch ist der ganze Gebäudeblock eingerüstet und die Umnutzung von Büroräumlichkeiten zu Wohnungen ist im Gang. Ab Dezember sollen die ersten Wohnungen bezugsbereit sein. Im Erdgeschoss bleibt vorerst die Denner-Filiale – bis zum geplanten Umzug ins erneuerte Migros-Gebäude.

*Text und Bilder Pierre Pestalozzi*

### **Areal Station Wabern**

## **Wie weiter nach der Volksabstimmung?**

Am 27. September kam die Änderung der baurechtlichen Grundordnung im «Areal Station Wabern» (s. WaSp 2020/1 und 2020/5) zur Abstimmung. Bei Redaktionsschluss lag das Abstimmungsresultat noch nicht vor; doch alles andere als ein sehr klares Ja würde überraschen: Opposition gegen die Vorlage gab's weder im Könizer Parlament noch in den Medien – Abstimmungskampf fand keiner statt.



*Einst war hier die Aus-/Zufahrt zum Gurtentunnel geplant. Die Baulücke dürfte bald gefüllt werden.*

Wie gehts nun mit dem «Areal Station Wabern» nach sieben Jahren Planung und der Volksabstimmung weiter? Sobald die Änderung der baurechtlichen Grundordnung vom Kanton genehmigt wird, kann sie der Gemeinderat in Kraft setzen. Danach will die Gemeinde mindestens die Teil-Überbauungsordnung der neuen Erschliessungsstrasse, koordiniert mit allen bauwilligen Grundeigentümern der neuen ZPP (Zone für Planungspflicht) in Angriff nehmen. Die neue Strasse und der neue «Bahnhofplatz» dürften somit bestenfalls 2023 fertiggestellt sein. Ob in dieser ersten Bauphase auch schon neue Gebäude auf der bisherigen Freifläche hochgezogen werden, ist noch offen.

*Text und Bild pp*

### **Korrigendum**

Im Artikel über die BLS-Grossbaustelle («Das Ende naht», WaSp 2020/9) hat sich ein Fehler eingeschlichen: Einweihungstermin der neuen Personenunterführung und somit der neuen Fusswegverbindung zwischen Nord- und Südseite der Bahnlinie ist nicht Ende September, sondern gleich wie die Einweihung des dorfsseitigen Perrons Mitte Dezember anlässlich des Fahrplanwechsels.

## Frischer Wind im Zentrum Wabern



Deutliche Belegung des Innenhofs im Zentrum Wabern dank Engagement der eingemieteten Läden und Restaurants

Seit einigen Monaten weht ein frischer Wind an der Seftigenstrasse 240: Der Rückbau der Postfiliale vergangenen Winter erlaubte die Ansiedlung eines neuen Ladens (Wylus Ryf) – offene Türen anstelle abweisender vergitterter Fensterfront zum Innenhof. Ein grosser Coup gelang auch mit der Erweiterung des Aussenbereichs der Pasta-Bar und mit der geschickten Neuordnung der Coop-Produktpalette im Innenhof. So etwa wirkt die «Einrahmung» des Pasta-Bar-Aussenbereichs durchs Pflanzenangebot von Coop sehr attraktiv – eine

Win-win-Situation für Coop und Restaurant. Damit nicht genug: Das Pop-up WABE auf der Terrasse im ansonsten wenig belebten Obergeschoss des Zentrums Wabern sorgte diesen Sommer und bis zum Herbstferienbeginn für eine echte Bereicherung und half, über die Corona-Misere hinwegzutrotzen.

### Optimierungsbedarf

Leider wirkt im Aussenraum des Zentrums Wabern (noch) nicht alles optimiert: Als störend empfinden viele KundInnen das

zunehmende Chaos im Bereich der zunehmend knappen Veloabstellfläche, die auch immer häufiger durch Motorräder benutzt wird. Wenn der Trend anhält, werden die Zugänge zu den Läden, zur Post und zu den Dienstleistungsbetrieben im Obergeschoss je länger desto mehr durch «wildes Parkieren» verstopft sein, zumal auch immer mehr Velos mit Anhänger und Cargo-Bikes Platz beanspruchen.



Zunehmende Sittenverwilderung vor dem Zentrum Wabern: Durchkommen erschwert!

Ärgerlich und gefährlich sind andererseits zu schnell fahrende Velos auf dem Trottoir vor dem Zentrum Wabern und die zunehmende regelwidrige Befahrung durch Autos zwecks Kurzparkieren, sobald die ordentlichen Kurzzeit-Parkplätze besetzt sind. Diesbezüglich besteht dringender Handlungsbedarf – die Probleme wären mit relativ einfachen Massnahmen, wenn nicht gänzlich lösbar, so doch deutlich reduzierbar. *Text und Bilder Pierre Pestalozzi*

## FraueZmorge 2020: In Sorge verstrickt

### Fürsorge für andere und Selbstfürsorge für mich – wie finde ich die Balance?

Der Frauenstreik 2019 hat die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Sorge-Arbeit gelenkt, also auf das Sorgen für Kinder, für hochbetagte und kranke Menschen oder Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Forderung nach mehr Anerkennung und finanzieller Aufwertung der Sorge-Arbeit steht im Raum.

Für andere zu sorgen, ist eine herausfordernde und komplexe Aufgabe. Sorge-Arbeit bewegt sich in Spannungsfeldern. Wie viel (oder wenig) Sorge braucht es? Was sind unsere eigenen Vorstellungen vom richtigen Sorgen und was die Vorstellungen

des Gegenübers? Wie viel Sorge kann ich geben, ohne dass ich selbst zu kurz komme? Diese Spannungen lassen sich nicht einfach auflösen. Ein sorgsamer Umgang mit ihnen ist jedoch möglich.

Am diesjährigen ökumenischen FraueZmorge leuchtet die Theologin und Pflegefachfrau Melanie Werren aus, warum Beteiligte oft in Sorge-Beziehungen «verstrickt» sind. Sie zeigt Wege auf, wie sich die Fäden entwirren lassen und wie ein Sorgen aussehen kann, bei dem die sorgende Person auch zu sich selbst Sorge tragen kann. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, das Thema in moderierten Gruppen zu vertiefen und auf die eigene Lebenssituation anzuwenden.

Das ökumenische FraueZmorge ist ein Angebot der Pfarrei St. Michael, der reformierten Kirche Wabern und des katholischen Frauenbunds Bern.

Mi, 28. Oktober, 8.30–11.30 Uhr, Pfarrei St. Michael

- Zmorge um 8.30 Uhr.
- Impulsreferat um 9.30 Uhr.
- Anmeldung (bis 21.10.): Ute Knirim, 031 970 05 73, ute.knirim@kathbern.ch.

Bei der Anmeldung bitte angeben, ob die Veranstaltung mit oder ohne Zmorge besucht wird. Die Platzzahl ist beschränkt. Eintritt frei, Kollekte.

## Kindergarten Nessleren

# Kopfweg und Übelkeit wegen Ölöfen



*Dicke Luft im idyllisch eingegrüntem «Providurium» am Lindenweg Bild pp*

Der Kindergarten Nessleren wurde vor rund 30 Jahren auf einem Grundstück des Bundes (METAS) erstellt. Die Gemeinde verzichtete damals auf eine Unterkellerung des Gebäudes und auf die Installation einer Zentralheizung. Dies, weil der Bau nur als ca. 5-jähriges Provisorium konzipiert war – die definitive KIGA-Baute war auf der Gemeindeparzelle unterhalb des «Tertianums» geplant, integriert ins Bauprojekt Rudolf-Steiner-Schule, das aber kurz danach zurückgezogen wurde.

Von Beginn weg sorgten die zwei kleinen Ölöfen im KIGA Nessleren winters nicht nur für Wärme, sondern auch für Luft- und

Geruchsimmissionen und entsprechende Klagen der Betroffenen. Vor sechs Jahren wurden die Öfen zwar ersetzt, doch die Probleme waren damit nicht beseitigt.

Vergangenen März waren die Ölöfen an der Sitzung des Elternrats Wabern traktandiert. «Es stinkt furchtbar, und es wird gewissen Kindern und auch Eltern während der Elterngespräche deswegen übel. Es wurde wohl neues Öl bestellt, aber das alte muss aufgebraucht werden. Diese Geruchsemmissionen seien angeblich nicht gesundheitsschädlich, was die Eltern allerdings bezweifeln, da der Gestank sich penetrant in Kleidern und Rucksäcken der Kinder festsetzt. Die Kinder empfinden es nicht als so schlimm. Aber Lehrer und Eltern finden es fürchterlich und sind besorgt. Es muss unbedingt etwas passieren» – so das Protokoll.

Elternrat und Schulleitung gelangten in der Folge mit einem durch sämtliche Eltern unterschriebenen Brief an die Gemeindebehörden. Das Antwortschreiben der Gemeinde von Mitte August, unterschrieben durch Gemeindepräsidentin und Gemeindegemeinschaft, hält fest: «Die Öfen werden periodisch professionell durch eine Fachfirma gewartet. Sie entsprechen allen aktuellen gesetzlichen Vorgaben. Ab diesem Herbst wird nach der Tankreinigung aus-

schliesslich das schwefelarme Öko-Heizöl eingesetzt. Im Kindergarten Gurtenbühl führte diese Massnahme zu einer Reduktion des Geruchs.» Die Abteilung Gemeindebauten sei sich bewusst, dass das im Einsatz stehende Heizsystem den aktuellen Klimazielen nicht mehr entspricht, sei aber bemüht, zusammen mit dem Hauswart die Anlage bezüglich Geruchsbildung, Abgase und Verbrauch optimal zu betreiben und die Situation nachhaltig zu verbessern.

Katrin Maly, bis vor kurzem Vertreterin des KIGA Nessleren im Elternrat Wabern, äusserst sich auf Rückfrage der Redaktion «schockiert» ob dieser Antwort der Gemeindebehörden. Dass erst diesen Herbst erstmals das schwefelarme Öko-Heizöl beschafft worden sei, obwohl nur minim teurer als das Standard-Heizöl, sei allein schon entlarvend für eine Gemeinde, die seit Jahren mit dem Label «Energistadt Gold» zertifiziert ist und sich damit brüstet. Mit keinem Wort gehe der Brief auf die beklagten Kopfschmerzen und Übelkeitssymptome im Kindergarten Nessleren ein – als ob Kinder, Lehrpersonen und Eltern allesamt hyperempfindlich wären. Die Reaktion der Gemeinde sei hochgradig unbefriedigend – das Wohl der Kinder stehe offenbar nicht an oberster Stelle. Katrin Maly kündigt an, dass die Eltern «weiterkämpfen» wollen, und schlägt maliziös vor, der Gemeinderat solle doch mal an einem kalten Wintertag eine Sitzung im gut geheizten KIGA Nessleren durchführen...

*Pierre Pestalozzi*

## Blick zurück



*Siedlungsentwicklung Anfang der 30er-Jahre an der Gossetstrasse. Entlang des Kornwegs im Vordergrund wächst noch Korn... Am rechten Bildrand das wegen seines modernen Baustils mit Flachdach lange Zeit als «gruusigs Huus» beschimpfte Haus Nr. 45 Bild zvg*



*Gossetstrasse 45: Modernes Bauen vor 90 Jahren – für manche eine Provokation!*

*Bild zvg pp*

## Bushaltestelle Eichholz: Interessenkonflikt

**Bis 2023 muss der öffentliche Verkehr in der Schweiz behindertengerecht sein. Zurzeit werden die Bushaltestellen der Linie 29 in Wabern angepasst. Bauherrin ist die Abteilung Verkehr und Unterhalt der Gemeinde Köniz.**

Zu reden gibt allerdings die Haltestelle Eichholz beim Bernau-Park. Das Projekt sieht vor, dass dort ein Stück der Park-Umfassungsmauer abgebrochen wird und das Perron auf Kosten des Parks verbreitert werden muss.



*Hier braucht die Bushaltestelle mehr Platz*

### Klärung und Mitsprache

Der Verein Bernau und eine Privatperson haben gegen das Bauprojekt Einsprache erhoben. Dem Verein ging es einerseits um die Klärung, ob die Mauer wirklich abgerissen werden muss und wie weit der geschützte Baumbestand betroffen ist. Andererseits wollte der Verein Bernau sicherstellen, dass ein allfälliger nötiger Abriss für BenutzerInnen und für AnwohnerInnen keine Verschlechterung, sondern möglichst eine Verbesserung bringt. Dabei geht es um Lärm und Emissionen aus dem Park, um die kinderfreundliche Zugänglichkeit aus dem Quartier, aber auch um den Wunsch nach kontrollierbaren Zugängen. Und schliesslich kommt dazu, dass die ganze Bernau-Anlage geschützt ist und ihr Charakter erhalten bleiben sollte.

Inzwischen haben zwei Treffen mit dem Projektleiter Maurizio Dal Negro stattgefunden, bei welchen auch die Abteilung Gemeindebauten der Gemeinde Köniz sowie die Fachstelle Prävention dabei war, welcher die Jugendarbeit untersteht. Mit dabei war ausserdem ein Vertreter des Wabern-Leists, der zwischen der Bauherrschaft und der Bernau eine Vermittlerrolle wahrnahm, d.h. klarstellte, dass es dem

Verein Bernau in erster Linie um das Gehörtwerden ging, und nicht um Verhinderung.

### Ästhetisch und funktionell

Die beiden Treffen brachten Klärung: Zum Teilabriss gibt es keine Alternative. Der zusätzlich beanspruchte Streifen des Parks ist aber sehr schmal, der Baumbestand ist nicht gefährdet. Und die funktionellen und ästhetischen Ansprüche einer Ersatzlösung konnten thematisiert werden. Das heisst, die künftige Umfassung sollte optisch der Anlage Rechnung tragen. Zudem soll der halbformale Eingang zur Eichholzstrasse durch einen richtigen, aber verschliessbaren Eingang ersetzt werden, der nicht mehr in die angrenzende Tiefgaragenausfahrt mündet. Die neue Lösung muss schliesslich so gestaltet sein, dass spätnächtliche Rückkehrer aus dem Eichholz sich nicht für eine Fortsetzung ihrer Party im Bernau-Park eingeladen fühlen.

Der Verein Bernau wird den in Aussicht gestellten Lösungsvorschlag mit der Fachstelle Prävention und der Abteilung Gemeindebauten prüfen und geht davon aus, dass er die Einsprache anschliessend zurückziehen kann.

*Text und Bild Moël Volken*

## Baumsturz im Bernau-Park

Es war am 1. September abends. Plötzlich drang ein sehr heftiges Geräusch aus dem Bernau-Park in meine Wohnung. «Sicher ein paar Jugendliche, die ihre Grenzen nicht kennen», dachte ich, sprang auf und schlich, ohne Licht zu machen, – um allfällige Übeltäter nicht vorzuwarnen – die Treppe hinunter. Aber da war nichts, weder vor der Villa noch hinter der Villa.



Geraume Zeit später hörte ich von draussen ein Geräusch wie laufende Motorsägen. Da der Lärm nicht verstummen wollte, befürchtete ich wiederum irgendwelche Bösewichte am Werk. Tapfer schritt ich in die dunkle Nacht.

Und dann sah ich es: ein grosser Rosskastanienbaum war einfach so umgestürzt. Der Hauptteil lag in der Einfahrt der Bernau. Einige Äste waren auf Trottoir und Fahrbahn

der Seftigenstrasse gefallen. Und die Motorsägen, das kam von den Feuerwehrmännern, die daran waren, die Seftigenstrasse und die Zufahrt wieder freizuräumen. Zum Glück blieb die Fahrleitung des Trams verschont, erklärte mir einer der Feuerwehrmänner. Und zum Zeitpunkt des Baumsturzes waren auch weder Fussgänger noch Autos oder Fahrräder im Sturzgebiet.

Totalschaden erlitt dabei der Veloständer im Bernau-Park. Die verbogenen Stangen und das zersplitterte Dach liessen die Wucht erkennen, mit welcher der Baum niedergegangen war. Mit dem Abräumen beauftragte die Gemeinde anderntags die Hofstetter Baumpflege Ostermundigen, die auch über das nötige Gerät verfügt, um schwere Bäume abzutransportieren. Die Gemeinde beauftragte die Firma auch mit der Kontrolle der übrigen hohen Bäume auf dem Bernau-Areal, damit vergleichbare Zwischenfälle ausgeschlossen werden können. Grundsätzlich werden die Bäume alle fünf Jahre kontrolliert und die nötigen Sicherheitsarbeiten durchgeführt. Die periodische Kontrolle wäre in nächster Zeit fällig gewesen.

Der demolierte Veloständer ist inzwischen auch weggeräumt worden, eine Reparatur war nicht möglich. Ein Ersatz ist bestellt.

*Text und Bild Moël Volken*

## Badminton im Spiegel

**Der Corona-bedingte Trainingsunterbruch ist vorbei. Der Badminton-Club Spiegel ist froh, wieder spielen zu können, und freut sich auf neue Mitglieder.**

Die Halle ist zwar nur knapp halb voll, aber immerhin sind am zweiten Samstagvormittag Anfang September wieder sieben Frauen und Männer beim Mixed-Training des Badminton-Clubs Spiegel dabei. Ein gewisser Trainingsrückstand nach der Corona-bedingten Hallenschliessung im Frühling ist sicher noch spürbar, aber dem Engagement beim Spiel tut dies keinen Abbruch. Alle sind froh, dass wieder gespielt werden kann, und legen sich entsprechend ins Zeug. Dass nicht mehr SpielerInnen anwesend sind, ist denn auch nicht in erster Linie dem Virus geschuldet, sondern eher dem Nachwuchsmangel, der auch den BC Spiegel nicht verschont.

Gegründet wurde der Federballclub Spiegel bereits im Jahr 1952, damals noch als reiner Männerverein. Ein Grossverein war er nie. Gemäss den noch vorhandenen Unterlagen bewegte sich die Zahl der aktiven Mitglieder immer ungefähr zwischen zehn und zwanzig. Dies änderte sich auch nicht gross, als 1992 ein erstes gemischtes Klubturnier durchgeführt und im Anschluss daran auch eine Damenabteilung gegründet wurde. Auch heute zählt der BC Spiegel



gel nur knapp zwanzig Mitglieder, welche unterschiedlich aktiv am Trainingsbetrieb teilnehmen. Besonders bei den Damen ist der Bestand aktuell sehr knapp, so dass es vorkommt, dass einzelne Trainings abgesagt werden müssen.

Der Begriff «Training» trifft die Sache eigentlich nicht ganz. Der BC Spiegel hat keine/n Trainer/in und spielt keine Meisterschaften, sondern man trifft sich jeweils in der Halle zum gemeinsamen Badmintonspielen. Im Vordergrund steht der Plausch am Spiel, wobei auch hier manchmal sehr intensiv «gefightet» wird. Höhepunkt des Jahres ist das interne Klubturnier, an welchem zugeloste gemischte Doppel um den Titel kämpfen. Abgeschlossen wird das Turnier jeweils mit einem geselligen Abend im Ofenhaus Cravache neben der Turnhalle Steinhölzli.

Um den Spielbetrieb vor allem bei den Damen sicherzustellen, hat der Klub zwei Massnahmen getroffen. Einerseits wurde das Damentraining am Montagabend auch

Der Badminton-Club Spiegel sucht neue Spieler und Spielerinnen, die idealerweise bereits über etwas Spielpraxis verfügen.

### Trainingszeiten

Damen: Montag 17.30–19 Uhr  
Turnhalle Spiegel oben  
Herren: Mittwoch 20.30–22 Uhr  
Turnhalle Spiegel oben  
Mixed: Samstag 10–12 Uhr  
Alte Reithalle Liebefeld

Weitere Informationen:  
[www.bc-spiegel.ch](http://www.bc-spiegel.ch)

für die Herren geöffnet. Andererseits gibt es neu eine Kooperation mit dem Sportverein Köniz. Mitglieder beider Vereine können in diesem Jahr versuchsweise ohne Zusatzkosten an den Angeboten des anderen Vereins teilnehmen. Trotzdem ist der BC Spiegel immer noch auf der Suche nach neuen Mitgliedern (s. Kasten). Gesucht sind in erster Linie Männer und Frauen, welche bereits etwas Spielpraxis haben und diese regelmässig, aber ohne Wettkampfstress anwenden möchten.

*Text Martin Feller  
Bilder Roger Künzli*



## Drei Jahre Traditionelle Chinesische Medizin in Wabern

### Der Mensch als Ganzes im Fokus

**Seit drei Jahren ist die Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) nun schon an der Seftigenstrasse 226. Mit Erfolg. Arzt Yufan Lin und seine Assistentin Yu Zhong konnten vergangenen Herbst eine zweite Praxis in Schönbühl eröffnen. Sie geben Einblick in ihre Arbeit mit der Geschichte einer Corona-Patientin.**



Die Frau hatte im April eine Corona-Infektion durchgemacht. Im Mai schien alles gut. Dann aber stellten sich zunehmend Spätsymptome ein. Neben einer sehr starken Müdigkeit, wie wir sie auch aus andern Corona-Verläufen kennen, stellen sich zunehmend Kopfschmerzen und Muskelschmerzen ein, begleitet von ernsthaften Verdauungsstörungen. Als die Frau uns im August das erste Mal aufsuchte, konnte sie nicht einmal mehr alleine die Treppe hochsteigen, erzählt Frau Zhong. Seither hat die Patientin fünf Sitzungen hinter sich, die Symptome sind weitgehend verschwunden. Zufällig während unseres Gesprächs erhält die Patientin im Therapieraum die letzte Behandlung. Angereist ist sie per Fahrrad: vom Murtensee!

In China, so erklärt der chinesische Arzt und deutsche Heiler gegenüber dem Wabern Spiegel, stehen die Traditionelle Chinesische Medizin und die Moderne Medizin nicht im Widerspruch, sondern ergänzen einander. Dabei übernimmt die Traditionelle Medizin vor allem die Rolle der Stärkung und des Aufbaus.

Am Beispiel Corona heisst das: die TCM kann helfen bei der Prävention, bei der Stärkung des Abwehrsystems. Während einer Infektion gibt es zwar nebenwirkungsfreie Möglichkeiten, die Symptome zu lindern, die Hauptphase einer Covid-Erkrankung gehört aber in die Hände der Schulmedizin. Beim Aufbau im Nachgang einer Erkrankung kann dann wieder die Traditionelle Chinesische Medizin ihre Stärken entfalten.

Allgemeiner gesagt: die Stärke der Traditionellen Chinesischen Medizin ist die Aktivierung der Eigenheilungskraft, ohne Nebenwirkungen. Z.B. bei Gelenkproblemen, Muskelschmerzen, Kopfschmerzen und für den Wiederaufbau nach Operati-

### Yufan Lin

Yufan Lin absolvierte sein Medizinstudium an der Universität Beijing mit dem Schwerpunkt Rehabilitation. Im Masterstudiengang widmete er sich der traditionellen chinesischen Akupunktur und den medizinischen Massagetechniken. 1994–2007 arbeitete Herr Lin im Rehabilitationszentrum in Fujian, wo er auch sein Forschungsprojekt «Akupunktur bei Schlaganfallpatienten» abschloss und veröffentlichte. Es folgten zahlreiche Weiterbildungen in Neurologie und Sportmedizin. Zudem wirkte er in Fujian als Dozent für Rehabilitationsmedizin.

Seit 2014 lebt und arbeitet Herr Lin in der Schweiz. Er ist verheiratet und Vater von einem Kind. Herr Lin verfügt dank seiner über 20-jährigen Berufstätigkeit als TCM-Therapeut über einen grossen Erfahrungsschatz bei mehr als 300 verschiedenen Krankheitsbildern in Akupunktur und Chinesischer Medizin. In der Schweiz ist er im Qualitätssicherungs-Mechanismus für Erfahrungsmedizin, dem Erfahrungsmedizin-Register EMR eingetragen ([www.emr.ch](http://www.emr.ch)).

onen und schweren Erkrankungen. TCM beruht auf einer ganzheitlichen Betrachtungsweise, wobei es nicht nur um den Menschen geht, sondern auch um den Menschen als Teil der Natur. Gearbeitet wird namentlich mit Kräutern, mit Akupunktur und Schröpfen. Die Behandlungen werden von den Zusatzversicherungen vieler Krankenkassen anerkannt.

TCM-Wabern  
Praxis für traditionelle chinesische Medizin  
Seftigenstrasse 226  
3084 Wabern

031 556 35 57  
[www.tcm-wabern.ch](http://www.tcm-wabern.ch)

*Bild vzg, Text mv*

## Gutschein

**Für 1 Immunsystem-Behandlung  
Dauer ca. 45 Minuten  
Im Wert von Fr. 117.–**

Telefonische Voranmeldung erwünscht.  
Einlösbar an beiden Standorten  
Urtenen-Schönbühl und Wabern TCM Praxen  
Gültig bis 31. Dezember 2020

**Wir helfen Ihnen Ihr Immunsystem  
zu stärken und wieder aufzubauen.**



TCM-Therapeut  
Yufan Lin



**TCM Wabern**  
Praxis für traditionelle chinesische Medizin

Seftigenstrasse 226  
3084 Wabern  
Telefon 031 556 35 57  
[www.tcm-wabern.ch](http://www.tcm-wabern.ch)



Unser Team für Bern: Margrit Rohrbach, Filialleiterin und Brigitte Ingold, Pflegedienstleiterin.

## Spitex für Stadt und Land: Eine neue Filialleiterin für Bern.

Die Spitex für Stadt und Land sorgt in der ganzen Schweiz dafür, dass pflege- und betreuungsbedürftige Menschen so lange wie möglich zuhause leben können. Diese Verantwortung trägt im Kanton Bern seit diesem September die neue Filialleiterin Margrit Rohrbach.

Seit 35 Jahren bietet die Spitex für Stadt und Land für Bern und Umgebung individuelle Leistungen in der Pflege, Betreuung und Haushaltshilfe. Das mittlerweile 50-köpfige Team aus bestens ausgebildeten Mitarbeitenden steht Tag und Nacht im Einsatz, ist hochmotiviert und hat ab 1. September eine neue Filialleiterin: Margrit Rohrbach.

### Ein Herz für Menschen

Frau Rohrbach setzt sich beruflich seit elf Jahren konsequent für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen ein und will dieses Engagement nun bei uns weiterführen. Die nötige Professionalität und Neugier dazu bringt sie bestimmt mit, hat sie sich als kaufmännische Angestellte und Personalfachfrau doch permanent weitergebildet, nicht zuletzt in einem Lehrgang der Gerontologie (Altersforschung).

### Kalkül in der Krise

Als sie am 1. April bei uns anfang, konnte sie auch gleich ihre kommunikativen Fähigkeiten unter Beweis stellen: Während der Corona-Krise musste sich die sonst so kontaktfreudige in Social Distancing üben und den Kontakt mit Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden per Telefon und E-Mail pflegen. Dies tat sie mit viel Ruhe und organisatorischem Kalkül, so dass alle Schutzmassnahmen schnell umgesetzt werden und sich die Pflegemitarbeitenden voll auf ihre Arbeit vor Ort konzentrieren konnten.

Gemeinsam mit Pflegedienstleiterin Brigitte Ingold leben Frau Rohrbach und ihr Team dieses Engagement jeden Tag, egal ob in der Demenz- oder Palliativpflege, egal ob in Bern oder in Bümpliz. So sorgen sie dafür, dass alle Kundinnen und Kunden ihre sichere, bedürfnisorientierte Unterstützung zuhause erhalten.

### Unterstützung und Entlastung aus einer Hand.

Das können Sie von uns erwarten:

- Kontinuität: stets dieselbe Pflegekraft oder das gleiche Team im Einsatz.
- Individualität: Wir gehen auf individuelle Gewohnheiten und Bedürfnisse ein.
- Pünktlichkeit: Wir passen uns Ihren Wunschzeiten soweit möglich an.
- Unterstützung rund um die Uhr: Unsere Mitarbeitenden halten sich an die vereinbarten Zeiten.
- Transparenz: Vor jedem Auftrag klären wir gemeinsam mit Ihnen die benötigten Leistungen ab.
- Alles aus einer Hand: Bei Kundinnen und Kunden, die nebst Pflege auf Betreuung und Haushaltshilfe angewiesen sind, übernehmen unsere Mitarbeitenden vor Ort sämtliche Aufgaben.



Spitex für Stadt und Land AG  
Filiale Stadt Bern  
Ramuzstrasse 14 | 3027 Bern  
031 326 63 00 | [bern@homecare.ch](mailto:bern@homecare.ch)

 **Spitex**  
**Stadt und Land**  
*Bei Ihnen. Mit Ihnen.*

## Wabern-Leist KMU: Der Wabern-Leist stellt seine KMU-Mitglieder vor

### Pilates porentief

«Grüesseech – schön haben Sie mich gefunden!»

So startet meine Webseite Pilates porentief. Pilates ist meine Leidenschaft, ohne geht es nicht mehr, mein Körper braucht Bewegung, geführte Bewegung.



Seit 11 Jahren führe ich mein eigenes Pilates-Studio in Bern, 5 Jahre in der Lorraine und seit 6 Jahren in der Gurtenbrauerei. Das Fabrikareal war ein lang gehegter Wunsch von mir, mit dem «Sääl» vom Schalander ist dieser in Erfüllung gegangen.

Sport war immer ein treuer Begleiter in meinem Leben. Aufgewachsen in St. Gallen bin ich mit dem Handballsport in Be-

rührung gekommen, lange Jahre spielte ich in verschiedenen Ligen mit. Daneben war und bin ich eine begeisterte Skifahrerin und seit einigen Jahren auch Golferin. Anfang 80er Jahre lernte ich Aerobic durch Jane Fonda kennen und war begeistert. Ich besuchte die Aerobic-Stunden dreimal die Woche und liess mich dann auch als Aerobic-Instruktorin ausbilden und unterrichtete dies bis vor 6 Jahren. Mit 50 suchte ich nach einer Bewegungsart, mit welcher ich alt werden kann, und lernte so Pilates kennen. Es war Liebe auf den ersten Blick, und wie schon gesagt, ohne geht es nicht mehr. Schon gar nicht, wenn der Körper und der Geist altern. Meine täglichen Übungen halten mich geschmeidig, elastisch und machen mich zufrieden und glücklich.

Was ist Pilates? Pilates ist nicht nur eine Bewegungsmethode auf der Matte mit Kleingeräten, sondern wird auch mit speziellen Geräten unterrichtet mit den klingenden Namen wie: Cadillac, Reformer, Chair, Spine Corrector, Ladder Barrel, High Chair, Ped-o-Pull.

Pilates ist eine ganzheitliche Bewegungsmethode, welche die Kraft, Beweglichkeit und die strukturelle Balance des Körpers fördert. Eine spezifische Atmung und bewusste Bewegungsabläufe sind wichtige Bestandteile des Trainings. Pilates eignet sich bestens als ganzheitliches Trainingsprogramm, aber auch als Ergänzung zu anderen Sportarten oder zur Rehabilitation.

Joseph H. Pilates wurde 1883 in Mönchengladbach bei Düsseldorf geboren. Er machte eine Bierbrauerlehre – sein Herz schlug jedoch für die Körperkultur. Kurz vor der Weltwirtschaftskrise wanderte er nach Amerika aus und eröffnete sein erstes Pilates-Studio in New York. Seine Idee war, mit seiner Methode die ganze Menschheit gesünder, entspannter und schöner zu machen. Joseph Pilates starb 1967 in New York. Nach seinem Tod wurde sein Traum wahr: Pilates wird heute in der ganzen Welt unterrichtet.

Pilates porentief, Linda Mathys, Gurtenbrauerei 27, 3084 Wabern [www.pilates-porentief.ch](http://www.pilates-porentief.ch)

## Galerie Hess

### Gruppenausstellung

Mi 14. bis Sa 31. Oktober



Zwiesgespräch Doris Hess

Aus Wabern stellen aus: Klaus Schraner (Aquarelle), Doris Hess (Textilbilder). Zu sehen sind noch weitere KünstlerInnen der Online-Galerie wie: Markus Baldegger

(Holzschnitte), Maria Gabriel (Acrylbilder im Spontanrealismus), Baptiste Gass (Holzskulpturen), Tito Greuter (Fotografie), John Hess (Aquarelle), Heinz Kellner (Acrylbilder), Jeannette Lerch (Bronze), Erwin Siegel (Fotografie) und VOKA (Aquarelle, Spontanrealismus).

Öffnungszeiten: Mittwoch, Freitag, Samstag 13 bis 17 Uhr

Weitere auf [www.galerie-hess.ch](http://www.galerie-hess.ch), wöchentlich aktualisiert.

### Café littéraire

Do 15. Oktober 2020, 9.30 Uhr

Wir besprechen das Buch «Die Bagage» von Monika Helfer.

Weitere Informationen unter: [www.cafelitteraire.jimdo.com](http://www.cafelitteraire.jimdo.com)

## Heitere Fahne



### Plattentaufe Pierre Omer & The Nightcruisers

Mi 7. Oktober

Dead Brothers Hero Pierre Omer ist zurück im Haus und bringt sowohl ein ganzes Orchester als auch ein ganz neues Album mit.



Bild Stéphane Roisin

Mit seinem neuen Album «Time Flies» knüpft Pierre Omer an seine Folk-Rock-Wurzeln an. Er präsentiert jedoch dieses Album mit einem veritablen und hochkarätig besetzten

# Was – Wann – Wo

Orchester, dessen Instrumentierung und Arrangements wunderbar filmhafte Bilder schaffen. Die Songs sind Chroniken der Dringlichkeit und Entfremdung unserer Zeit auf der einen Seite, nostalgisches Gegenmittel auf der anderen, da sie eher an Talk Talk der «Spirit of Eden»-Ära, die Tindersticks oder den Crooner Richard Hawley erinnern. Mit seiner dunklen Stimme, seinem «mid-atlantic»-Akzent und dem Gitarrenspiel lässt uns Pierre Omer aber auch den Sprung über den Atlantik – zu einem Scott Walker oder einem Lee Hazlewood – machen.

- 18 Uhr Schmauserei
- 20 Uhr Konzert

Konzert auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl.

## Männerkreis Bern

**Mi 7. Oktober, 19 Uhr**

Der Männerkreis für Diskussion, Austausch und Fragen rund um Männlichkeit, Liebe, Freundschaft und die innere Kraft.

Es bleibt aber nicht nur beim Reden, mit verschiedenen Körperübungen, Bewegungen oder Meditationen werden Tools eingesetzt, damit man sich tiefer mit der jeweiligen Abendthematik auseinandersetzt.

## Julie Campiche Quartet – feat.

**Vanessa Pahud**

**Fr 9. Oktober**

Musik trifft auf Akrobatin der Lüfte. Ein Experiment geht weiter.



Bild Dominic Schreckling

Vor nicht allzu langer Zeit hat Clemens Kuratle, unser Nachbar und hochkarätiger Schlagzeuger, bei uns an die Tür geklopft, er würde gerne mit verschiedenen Gästen den Heitere Saal bespielen und musikalisch erforschen. Welches Format eignet sich da besser als unser grosses Rauschen? Gesagt, getan. Nach der ersten Ausgabe per Live-stream während dem Lockdown mit Emanuel Bundi und dem Heitere Kollektiv geht es nun in die zweite Runde. Diesmal mit Publikum im Heitere Saal mit dem Julie Campiche Quartet und Vanessa Pahud –

einer Kombination aus Musik und Trapezkunst. Während einer mehrtägigen Residenz entwickeln sie ihr bestehendes Programm weiter und passen es an die Heitere Fahne an. Man kann äusserst gespannt sein!

- 18 Uhr Essen
- 20 Uhr Konzert

Konzert auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl!

## Heitere Sonntagsbrunch

**So 11., 18. + 25. Oktober, 10.30–13 Uhr**

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Frisches und regionales Buffet bei Sonnenschein auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Gaststube.

## Sonntagsschmauserei

- 30.–Soli 35 Heitere Sonntagsbrunch inkl. einem Getränk
- CHF 25.– Heitere Sonntagsbrunch inkl. einem Getränk für alle mit Kulturlegi

## Heitere Pizzaabend

**Mi 14., 21., und 28. Oktober, ab 18 Uhr**



Ein Abend in der gemütlichen Beiz für Pizzafans, Familien und Geniesser.

Preis: Heitere Pizza 15.–. Mit Salat 20., mit Nachspeise 25.–

Reservierungen erwünscht und möglich über [dieheitererfahne.ch/events](http://dieheitererfahne.ch/events)

## «Der Konzern-Report»

**Mi 14. Oktober**

Filmvorführung «Der Konzern-Report» Dokumentarfilm (40') zu Konzernverantwortung mit anschliessender Fragerunde und kleinem Apéro

Im Rahmen der traditionellen «Räuberrunde» wird der eigens von der Konzernverantwortungsinitiative produzierte Dokumentarfilm «Der Konzern-Report» gezeigt.

Der Film beleuchtet die Aktivitäten von Schweizer Grosskonzernen im Ausland und stellt die Frage nach ihrer Verantwortung. Es kommen Menschen auf zwei Kontinenten zu Wort, die durch Schweizer Konzerne geschädigt werden. Dick Marty und weitere Stimmen aus dem In- und Ausland erklären, warum sie klare Regeln verlangen, damit Konzerne für Verfehlungen gerade stehen müssen.

- 18 Uhr Pizzaschmaus
- 20 Uhr Film

Eintritt frei – Kollekte.

Platzzahl beschränkt, Reservation empfohlen über [www.dieheitererfahne.ch](http://www.dieheitererfahne.ch)

Organisation: Public Eye Regionalgruppe Bern.

## Heiteres (Acro-)Yoga

**Do 15., 22. und 29. Oktober**

Zuerst findet ein Acroyoga mit Amrei und Sarah von 17.45 bis 19 Uhr statt, danach Yoga mit Silvana von 19.15 bis 20.45 Uhr. Aufgrund der aktuellen Situation findet das Heitere Yoga in angepasster Form statt. Anmeldung – reserviere dir deinen Platz online auf [dieheitererfahne.ch/events](http://dieheitererfahne.ch/events) Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Nimm deine eigene Matte mit.

Acro Yoga – bitte immer in Gruppen von 3 Personen anmelden.

## HANUFAHNA

**Fr 23. bis So 25. Oktober**

Das spirituelle Festival in der Heiteren Fahne

Hanufahna gewährt Einblicke in Meditationen, Qi-Gong, Astrologie, Taiji und verschiedene Yoga-Stile. Sie verwöhnt dich mit Shiatsu, Klangarbeit und Focusing. Lass dich bewegen durch Zeremonien, Mantrasingen, OneDance und Playfight. Bei Vorträgen lernst du mehr über Zen Peacemaker, Erdung mit allen Sinnen, Seelenzentriertes Coaching und Gelassenheit durch Achtsamkeit. Zudem inspirieren dich ein Konzert und vieles mehr!

## Freitag:

ab 18 Uhr veganes Znacht und Akasha Project

## Samstag und Sonntag:

ab 8.30 Uhr den ganzen Tag über Workshops, Yogakurse, Meditationen und vieles mehr mit Zmittag und Teestube.

Das komplette Programm und Ticketinformation gibts auf [dieheitererfahne.ch/events](http://dieheitererfahne.ch/events)

## Villa Bernau



### ... einfach Midwuch mit Bernau-Znacht Mi 07. Oktober, ab 18.30 Uhr

Damit es nicht zu eng wird, öffnen wir für das Bernau-Znacht neu auch den Gartensaal und halten zusätzliche Raumreserven bereit.

- Apero ab 18.30 Uhr
- Znacht für 10.–, ab 19 Uhr

### Sonntags-Tavolata und Familien-znacht

#### So 11. Oktober

Claudia Zurbuchen lädt auch dieses Halbjahr wieder zu ihren monatlichen Sonntagsabendessen. Auf der Bistro-Seite ein familien- und kindgerechtes Angebot, im Gartensaal eine Runde für entspanntes Zusammensein und Austausch.

#### Tavolata

Der schöne Abschluss für herbstliche und winterliche Sonntage

17 Uhr: Apéroplättli 7.–

18 Uhr: Vorspeise und Nachtessen 30.–

Dessert: 5.–

zuzüglich Getränke



#### Familienznacht

Der familienfreundliche Wochenendausklang im Bistro der Villa Bernau

Buffet: 30.– für Erwachsene, Kinder pro Altersjahr 1.–. Dessert 5.– plus Getränke

- Anmeldung bis Samstag Mittag an: [claudia.zurbuchen@bluewin.ch](mailto:claudia.zurbuchen@bluewin.ch) oder 079 852 13 30
  - Menü jeweils auf [www.bernau.ch](http://www.bernau.ch), unter Agenda
- Nur mit Barzahlung

#### Musig im Dach



#### So 18. Oktober, 10.30 Uhr

Mit Instrumenten und viel Spielfreude füllen wir Raum und Herzen mit Freude und Musik. Mitbringen: das Musikinstrument und einen kleinen

Beitrag an ein gemeinsames Buffet. Christoph Geissbühler stellt die Noten bereit. Singen oder nicht? Entscheiden wir jeweils aufgrund der aktuellen Lage. Kollekte für Noten, Raum und Reinigung.

#### Räbeliechtl schnitzen

#### Mi 28. Oktober, 16 Uhr

Kinder schnitzen mit einer Begleitperson ihr eigenes Räbeliechtl für den Umzug. Die Organisatorinnen sind vor Ort und stehen bei Bedarf helfend zur Seite. Das Material (Räben, Kerzen usw.) steht bereit. Mitbringen: Schürze und wer hat, Melonenausstecher.

Ort: Gartensaal Villa Bernau

Unkostenbeitrag: Fr. 5.– pro Kind

Anmeldung bis Montagabend, 26. Oktober an: Chantal Brun, 031 970 05 80, [chantal.brun@kathbern.ch](mailto:chantal.brun@kathbern.ch)

#### Räbeliechtl-Umzug

#### Mi 28. Oktober, 18 Uhr

Um 18 Uhr treffen wir uns im Park der Bernau. Wir singen zusammen und ziehen gemeinsam mit den Laternen los auf einen Spaziergang durch Wabern (Bernau / Gossetstrasse / Viktoriastrasse / Eichholzstrasse / Bernau). Zurück im Park gibts nochmals Musik und Lieder sowie warmen Punsch. Erwachsene und Kinder mit verschiedensten Laternen sind herzlich willkommen. Wer sein eigenes Räbeliechtl schnitzen möchte, kann dies unter Anleitung am Mittwochnachmittag, um 16 Uhr in der Villa Bernau tun. Räben zum Selberschnitzen können ab Montag, 26. Oktober, in der Bernau abgeholt werden.

#### ... einfach Midwuch mit Parliamo Italiano

#### Mi 28. Oktober, 19 Uhr

Parliamo Italiano in der Bernau bedeutet eine lockere Italienisch-Runde für alle, die ihr Italienisch im Schuss halten wollen. Wir sprechen Italienisch zur Begrüssung, zum Apéro, zum Abendessen. Anschliessend gibt es eine geführte Konversationsrunde. Keine Kurskosten, keine Anmeldung.

#### Grenzenloser Genuss mit Ethnic Cooks

#### Fr 30. Oktober, 18.30 Uhr

Buffet mit Spezialitäten aus der ganzen Welt

Bei Ethnic Cooks können sich Migrantinnen und Migranten engagieren und uns ihre (Koch-)Kultur näherbringen. Die Teilnehmenden können gleichzeitig ihr Potenzial

für den schweizerischen Arbeitsmarkt nutzbar machen. Ein Abendessen bei Ethnic Cooks in der Villa Bernau ist also nicht nur eine kulinarische Entdeckungsreise, sondern auch ein Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Migranten. Ethnic Cooks ist ein gemeinnütziger Verein. Mehr Infos: [www.ethniccooks.ch](http://www.ethniccooks.ch)

Preis 24.– plus Getränke

Anmeldung: Oktober: bis Di 27.10.; November: bis Di 24.11. an [info@ethniccooks.ch](mailto:info@ethniccooks.ch)

#### LesMusik: Sackgass

#### Fr 30. Oktober, 20 Uhr

Die Regisseurin und der Blueser: Livia Anne



Richards berndeutsche Fassung frei nach Carson McCullors' Roman «Die Ballade vom traurigen Café» entführt in die Südstaaten der USA. Die Geschichte einer Dreiecksbeziehung, mysteriös und spannend wie ein Krimi. Darunter, darüber, dazwischen: der Südstaaten-Blues von Wale Liniger [www.bluesprof.com](http://www.bluesprof.com).

- Türöffnung und Bar: 19.30 Uhr
- Kollekte

## RIDE-IN

#### Konzert C.A.P. – The Country Acoustic Project

#### Fr 23. Oktober, 21 Uhr

Bar von 20 Uhr bis 2 Uhr



Die weiteren Öffnungszeiten:

Fr 2., 9., 16. und 30. Oktober, von 20 Uhr bis Mitternacht.

## Kinderwarenborse



Sa, 17. Oktober, 9.30–11.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus Spiegel

Was

- Moderne, einwandfreie, saisongerechte Kleider bis Grösse 176
- Babykleider und -zubehör
- div. Schuhe/Sportschuhe
- Winterartikel / div. Sportartikel
- Spielsachen, Bücher, DVD, CD, Spielkonsolen usw.

Annahme

- Freitag 13.30–16.30 Uhr
- Pro Familie maximal 30 Artikel
- Grundgebühr: 1.50 pro 10 Artikel
- Solange Vorrat: begrenzte Anzahl fixer Annahmetermine (VM/NM). Anfrage per Mail bis 12.10.2020 möglich.
- Keine Haftung bei Diebstahl oder Beschädigung.
- Keine Kinderwagen, Pinnwand für Fotos/Inserate vorhanden.

Rückgabe

- Montag 15–16.30 Uhr
- Es werden 80% des Verkaufserlöses ausbezahlt.
- Über nicht abgeholte Waren und Verkaufserlöse wird verfügt.

Kontakt kinderboerse-spiegel@gmx.ch

## Gewaltfreie Kommunikation

Vertiefungsseminar

Do 22./29. Oktober, 8.30 bis 11 Uhr

An diesen beiden Halbtagen üben wir:

- in (schwierigen) Gesprächen die Verbindung zu sich selbst und dem Gegenüber aufrechtzuerhalten
- wie wir mit einem «Nein» umgehen können (selber «Nein» aussprechen oder «Nein» als Antwort)
- Empathie zu geben und zu bekommen
- mit den eigenen Beispielen und Fragen zu arbeiten

Ort

Pfarreiheim St. Michael Wabern

Kosten

Richtpreis: 100.–

Voraussetzung

Sie haben bereits ein Einführungsseminar in gewaltfreier Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg besucht

Leitung/Anmeldung

Nadia Biondini Jörg, Kommunikationstrainerin, Coach i. A.  
nbjcoaching@protonmail.com

## Infozentrum Eichholz

Gesteine selbst bestimmen

Sa 17. Oktober, 9.30 Uhr

Wer ist an Geologie interessiert, scheitert im Gelände aber immer wieder an der Bestimmung von Gesteinen? Wer liebt schöne Steine, bringt solche von seinen Wanderungen oder Reisen mit und möchte wissen, um was es sich dabei genau handelt? Beim Kurstag können die Teilnehmenden mit dem neuartigen Bestimmungsschlüssel von Jürg Meyer lernen und üben, ihre eigenen Gesteine selbst zu bestimmen.

Zusammen mit dem Buch «Gesteine der Schweiz – der Feldführer» publizierte Jürg Meyer 2017 im Haupt Verlag Bern den neuartigen Gesteinsbestimmungsschlüssel «Gesteine einfach bestimmen – der Bestimmungsschlüssel». Das Arbeiten damit ist im Prinzip zwar einfach. Dennoch braucht es einiges an Übung und Erfahrung, bis man damit effizient arbeiten kann. Nach diesem unterhaltsamen Kurstag werden die Teilnehmenden ihre eigenen Gesteinsbestimmungen mit viel mehr Sicherheit und Erfolg selbst angehen können.

Preis 125.–

Vorverkauf 079 399 85 95, ibex@gmx.ch

## Jugendagenda Wabern und Spiegel



juk-Jugendarbeit Koeniz

Wabern

Atelier Wabern

Jeden Freitag ausser in den Ferien geöffnet von 14 bis 18 Uhr

In der Villa Bernau, Seftigenstrasse 243, Wabern

Infos und Kontakt:

norman.gattermann@koeniz.ch /  
079 379 03 70

Hero5 – Giele Club Wabern

Für alle Giele von der 5. bis 7. Klasse  
Samstag, 31. Oktober 2020, 18–21 Uhr  
Jugendatelier Star / Villa Bernau und draussen. Begleitet von Samuel Bertschinger / 076 480 07 84

Spiegel

Cold Green – Giele Club Spiegel

Für alle Giele von der 5. bis 7. Klasse/Auf  
Anfrage und ab 3 Teilnehmenden  
Mittwoch, 28. Oktober 2020, 14–17 Uhr



Evangelisch-reformierte Kirche Koeniz:  
Jugendarbeit der Kirchenkreise Spiegel und Wabern

Jugendtreff Pyramid und draussen. Spiegel. Begleitet von Samuel Bertschinger

Jugendtreff Pyramid:

Der Jugendtreff ist jeweils von 18 bis 21.30 Uhr geöffnet am:

- 16. Oktober
- 23. Oktober
- 30. Oktober

Herbstferien: 25. September – 11. Oktober

juk online

www.juk.ch

facebook: Kinder- und Jugendarbeit Koeniz/Keirsatz

instagram: juk\_jugendabeit\_koeniz

Kirchgemeinde online

www.kg-koeniz.ch

## JuK Wabern:



## Ein neues Atelier und mehr

Ende August hat die Jugendarbeit Koeniz (JuK) in der Villa Bernau offiziell ihr neues Jugendatelier eröffnet. Das Angebot in der ehemaligen Brockenstube der Bernau ergänzt die neue Nutzung der Räume, in welchen die Jugendarbeit bereits in den 80er Jahren Einzug hielt.

Die drei kleinen Räume des neuen Jugendateliers sind thematisch eingerichtet: Grafikstation/Siebdruck, Kreativstation/Open Space sowie Werkraum/Handwerk. Angeboten werden regelmässige, betreute Öffnungszeiten, vorerst am Freitagnachmittag von 14 bis 18 Uhr, sowie auch eigenständige Nutzung zu anderen Zeiten. Punktuell wechselnde inhaltliche Workshops sollen das Angebot abrunden. Finanziell konnte die JuK den Raum übernehmen, weil sie im Gegenzug das Büro im Chalet Bernau aufgab.

Auch die bisherigen Räume der Jugendarbeit im Bernau Untergeschoss – der erste Treff wurde bereits 1980 eröffnet – werden neu genutzt. Der legendäre Diskokeller wurde zusätzlich isoliert und steht nun jungen Bands als Proberaum zur Verfügung. Der ursprüngliche Treff-Raum kann von Jugendlichen eigenständig zum Treffen,

Spielen, Kochen, Chillen genutzt werden. Ganz bewusst bietet die Jugendarbeit Koeniz hier Raum für Verantwortung und Mitwirkung. Sie begleitet die Jugendlichen mit regelmässigen Austauschtreffen, wo die Erfahrungen besprochen und ausgewertet werden.

juk – Jugendarbeit Koeniz  
Seftigenstrasse 243  
3084 Wabern  
norman.gattermann@koeniz.ch  
079 379 03 70

## Pfadi zieht weiterhin

**85 Kinder und Jugendliche schnuppern am 29. August erstmals «Pfadiluft», der Trend der letzten vier Jahre hält an, das Angebot der Pfadi Falkenstein kommt weiterhin gut an. 30 Prozent wohnen in Wabern oder im Spiegel.**

Wie kommt es, dass in Zeiten, in denen jedes Kind ein Smartphone besitzt und sich Beziehungen vermehrt auf sozialen Medien abspielen, auf einmal wieder das einfache Zusammensein im Wald bei Lagerfeuer und Schlangensalat gefragt ist? Es ist gut möglich, dass die Pfadi einen gewünschten Ausgleich bietet zum virtuell geprägten Alltag mit Smartphones und Computergames.

Nach den Rekordteilnahmen an den Schnuppertagen 2016 bis 2019 (mit 86 bis 115 Kindern und Jugendlichen) war die Abteilungsleitung gespannt, wie viele in diesem Jahr am letzten Augustsamstag erleben wollten, ob ihnen das Angebot der Pfadi passe oder nicht, dies nach der kurzfristigen Absage des Angebotes im März, der Corona-bedingten elfwöchigen «Pfadi-pause» und der eingeschränkten Werbung. Die Erwartungen wurden weit übertroffen: 24 Kinder interessierten sich für die Biberstufe, 51 für die Wölfe sowie 10 für die Pfadistufe. Dies ist die fünfthöchste Anzahl Teilnehmende an einem Falkensteiner Schnuppertag. Erfahrungsgemäss geben



bis zwei Drittel der «Schnuppernden» definitiv den Beitritt zur Pfadi. Die Zahlen sind nicht entscheidend: Von Bedeutung ist, dass die Kinder und Jugendlichen eine gute «Pfadizeit» mit vielen tollen Erlebnissen, einmaligen Lagern und guten Freundschaften erfahren können sowie einige Zeit engagiert in dieser Jugendorganisation mitmachen, möglichst später in Leitungsfunktionen.

### Schnuppertag verpasst? – Kein Problem!

Kinder (ab 5 Jahren) und Jugendliche können jederzeit unverbindlich an einer Samstagaktivität teilnehmen. Interessierte melden sich bei Sarina Gerber (078 925 84 99, al@pfadi-falkenstein.ch).



## Redaktion

Wabern Spiegel  
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern  
wabernspiegel@bluewin.ch  
Di/Mi 10 bis 12 Uhr  
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Martin Feller (mf), Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder (kzm). Agenda: Gabrielle Roth.

Sie können den Wabern Spiegel auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen: [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) > Agenda und Wabern Spiegel

Haben Sie den Wabern Spiegel nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an: Tel. 031 560 60 75.

## Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)? Sie können den Wabern Spiegel abonnieren! Fr. 30.– pro Jahr oder Fr. 73.– für JahrgangssponsorInnen, die publiziert werden: [wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)

## Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
11/20	13.10.	27.10.
12/20	10.11.	24.11.
01-02/20	08.12.	13.01.2021

## Schreiben Sie uns

an [wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)  
Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten.

## Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

## Druck und Spedition

Jordi AG  
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp  
Tel. 031 818 01 11  
[info@jordibelp.ch](mailto:info@jordibelp.ch), [www.jordibelp.ch](http://www.jordibelp.ch)

## Inserateservice

Adveritas GmbH  
Claudine Fischer  
Grubenstrasse 1, 3123 Belp  
Tel. 031 529 29 29  
[info@adveritas.ch](mailto:info@adveritas.ch), [www.adveritas.ch](http://www.adveritas.ch)



Das Weyergut Bethanien in Wabern

## Mehr als ein Alters- und Pflegeheim

Das Alters- und Pflegeheim **Weyergut Bethanien** in Wabern bietet 83 grosse, lichtdurchflutete Zimmer, die mit eigenem, liebevollsten Mobiliar eingerichtet werden können. Das Gartengeschoss wurde nach neusten Erkenntnissen speziell auf Menschen mit einer **Demenzerkrankung** ausgerichtet. In einer geschützten Wohngruppe können sich die Bewohnenden frei bewegen.

Mit gezielten Alltagsaktivierungen, sensorischen Ess-Erlebnissen und haptischen Einrichtungselementen werden die Sinne stimuliert und angeregt. Unser Bestreben ist es, dass die Bewohnenden «Sein-dürfen» und sich in ihrer Realität sicher und respektiert fühlen.

### Eine Brücke schlagen in die Vergangenheit

Menschen mit Demenz können krankheitsbedingt Gegenwart und Zukunft nicht mehr festhalten. Sie leben aufgrund dessen häufig in ihrer Vergangenheit. Je nach Biografie und Werdegang ist diese innere Erlebniswelt grundverschieden.

Wir nehmen uns die nötige Ruhe und Zeit um herauszufinden, welche Erinnerunginseln aus der Vergangenheit wir verknüpfen können und orientieren uns so an den noch vorhandenen Ressourcen (Gefühle und Antriebe) der Bewohnenden.

(Methode der integrativen Validation nach Richard)



**WEYERGUT  
BETHANIE**  
wohnen & pflege im alter



„Mein Vater als ehemaliger Sachbearbeiter liebt den Schreibplatz mit der alten Schreibmaschine sehr.“



„Toll, wie auf die verschiedenen Bedürfnisse und sich ändernden Fähigkeiten der Bewohnenden eingegangen wird.“



„Grossartige Idee mit dem Hochbeet im Garten. Meine Mutter liebt die Gartenarbeit. Hier kann sie jetzt wieder in einer geschützten Umgebung alleine nach draussen und «schaffe», wann und wie lange sie will.“

### Wir haben freie Plätze

Aktuell verfügen wir noch über freie Zimmer in unserer Wohngruppe für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf - wir geben sehr gerne weitere Auskünfte.

### Weyergut Bethanien

Mohnstrasse 4  
3084 Wabern

058 204 94 94  
weyergut@bethanien.ch  
[weyergut-bethanien.ch](http://weyergut-bethanien.ch)

## Reformierte Kirche Wabern



[www.kg-koeniz.ch](http://www.kg-koeniz.ch)



### Abschied von Wabern

Im Dezember dieses Jahres geht meine fast 22-jährige Tätigkeit als Organist an der reformierten Kirche in Wabern zu Ende. Ich habe weit über tausend Gottesdienste und Abdankungen, einige Trauungen und etliche Konzerte bespielen können, darunter befanden sich inspirierende «normale» Sonntagsgottesdienste, spannende und lehrreiche Momente mit dem Singkreis, in einem guten Sinne spektakuläre Tanzgottesdienste, Solistenbegleitungen, dieses Jahr sogar noch Videoaufnahmen, Abdankungsfeiern, in denen ich mich mehr und mehr damit angefreundet habe, die Wünsche der Hinterbliebenen zu erfüllen: eine schöne und bereichernde Tätigkeit in einem sehr wohlwollenden Umfeld.

Der Abschied fällt nicht ganz leicht. Ich habe sehr gerne in Wabern gearbeitet. Nach bisher insgesamt 45 Jahren Orgeldienst ist die Aussicht auf viele freie Sonntage allerdings auch verlockend.

Ich danke den Kirchenkreisbehörden und Pfarrpersonen, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen der klassischen Orgelmusik hatten. Ein treues und aufmerksames Publikum hat die Orgelkonzerte all die Jahre durch besucht. Dabei haben sich viele Begegnungen und Gespräche ergeben. Auch hier gibt es für mich vieles zu verdanken. Ein besonderer Dank gilt meiner Frau Claudia, die mich an die Konzerte begleitet und zahlreiche Vertretungen für mich gemacht hat. Ebenso haben mich alle Sigristinnen und Sigristen mit aktiver

Unterstützung begleitet; – was wäre ein Organist ohne gute Zusammenarbeit mit den Sigristen. Nicht vergessen möchte ich die diskreten Helferinnen beim Konzert-apéro.

Ein Geständnis: Im September 1998 bin ich zum ersten Mal die Treppe zur Orgel-empore hochgestiegen, um Orgel und Kirche meiner eventuellen neuen Arbeitsstelle zu besichtigen.

Die düstere Stimmung im Innenraum und der Zustand der Orgel haben mich damals nicht gerade begeistert. Zum Glück habe ich die Stelle trotzdem angetreten. Alle Gestaltungsmöglichkeiten, die ich mir für meinen Beruf vorstellte, haben sich erfüllt. Die Diskussionen über eine Renovation und Umgestaltung des Innenraums waren damals schon im Gange, und so ist es zu der für uns Organisten wunderbaren heutigen Situation gekommen: Ein freundlicher, heller, neu und originell gestalteter Innenraum mit einer zweiten Orgel im Kirchenschiff ist entstanden. Die kleine neue Orgel ermöglicht den direkten Kontakt zur Gottesdienstgemeinde und zum Konzertpublikum. Sie ergänzt klanglich die grosse Orgel von 1948 und setzt ausserdem auch noch einen starken optischen Akzent im Kirchenraum.

Das Geld reichte beim Umbau nicht mehr für die Sanierung der grossen Orgel. So haben wir schon vor fast zwanzig Jahren begonnen, Geld zu sammeln. Bereits ist eine stattliche Summe zusammengekommen: Nochmals vielen Dank an all die langjährigen Konzertbesucherinnen und -besucher. Eine Orgelsanierung kostet sehr viel Geld. Im Orgelbau ist Einzelanfertigung und sehr hochqualifizierte Handarbeit gefragt. Die Orgel ist denkmalgeschützt. Sie ist abgesehen von kleineren Eingriffen im Originalzustand erhalten.

So sammeln wir weiter... In der ersten Oktoberhälfte gibt es am Donnerstag jeweils um 19 Uhr eine halbe Stunde Orgelmusik und am Samstag, 31. Oktober, findet um 17 Uhr mein Abschiedskonzert mit Apéro statt (Informationen und Anmeldung auf [www.kwl-info.ch/abschlusskonzert](http://www.kwl-info.ch/abschlusskonzert)). Es sind Gelegenheiten, den schönen Innenraum zu besichtigen, Orgelmusik zu hören und Geld zu spenden für die Orgelsanierung! Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

*Andreas Scheuner*

### Nachmittag 60+ (ökumenisch)

#### Canti popolari ticinesi

**Mi 21. Oktober**, 14.30–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern.

Das Trio «Pausa Pranzo» singt Tessiner Volkslieder aus der Sammlung von Dimitri und seinem Sängerkollegen Roberto. Die Lieder stecken voller Lebensweisheit, in ihrer Urwüchsigkeit liegt eine heilsame Kraft. Mit Zvieri.

Info: Eva Schwegler, 031 978 32 73, [eva.schwegler@kg-koeniz.ch](mailto:eva.schwegler@kg-koeniz.ch)

### Gottesdienst – Tanz im Verwehen



*Bild hermesdance*

**So 25. Oktober**, 10 Uhr, Reformierte Kirche, Kirchstrasse 208, Wabern.

Joana Hermes, Giulia Spada und Projektgruppe hermesdance, Tanz; Karin Hermes, Choreografie; Andreas Scheuner, Orgel; Bernhard Neuenschwander, Pfarrer. Es sind alle herzlich eingeladen!

### FraueZmorge

**Mi 28. Oktober**, 8.30–11.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8. In Sorge verstrickt. Zwischen Fürsorge und Selbstfürsorge – wie finde ich die Balance? Info: Eva Schwegler, 031 978 32 73, [eva.schwegler@kg-koeniz.ch](mailto:eva.schwegler@kg-koeniz.ch)

### Frytig-Zmorge

**Fr 30. Oktober**, 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Frühstück in geselliger Runde. Info/Anmeldung bis am Vorabend: Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

### Kerzenziehen 2020

#### Helferinnen und Helfer gesucht

Mitte November steht der Kirchgemeindehaus wieder für eine Woche im Zeichen des flüssigen Wachses... Das alljährliche Kerzenziehen steht an (18.–22. November). Damit die Kerzen ohne Hast und nach allen Regeln der Kunst dekoriert, gewogen und verpackt werden können, suchen wir noch Menschen mit zwei rechten Händen, Freude am Rechnen oder am Hier-und-damach-dem-Rechten-Schauen.

Interessierte melden sich gerne bis am 18. November bei Eva Schwegler, 031 978 32 73, [eva.schwegler@kg-koeniz.ch](mailto:eva.schwegler@kg-koeniz.ch)

WER VERSTEHT  
MICH?

Ruf an, ein Gespräch hilft. Anonym und  
vertraulich. Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: [www.bern.143.ch](http://www.bern.143.ch)



**Tel 143**  
Die Dargebotene Hand  
Bern

PC-Konto 60 324928-2

**Ines Bartels-Bögli**  
**Bögli Bestattungen**  
GmbH  
Köniz und Wabern  
031 971 63 39  
[boegli-bestattungen.ch](http://boegli-bestattungen.ch)

**Das Familienunternehmen in dritter Generation**  
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.  
**Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler**



SPENGLEREI SPRITZEREI RESTAURATIONEN

Parkschaden oder  
Neuanfertigung?

Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns.  
Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

**Carrosserie H. Tunez AG**

Könizstrasse 161 • 3000 Bern-Liebelfeld  
Tel. 031 971 25 10 • Fax 031 971 25 13  
[info@tunez.ch](mailto:info@tunez.ch) • [www.tunez.ch](http://www.tunez.ch)

**Fuhrer Fenster  
und Türen**

**Investition  
in die  
Zukunft.**

Seit 1960 Made Fenster  
Qualität und Ökologie

**F Fuhrer Schreinerei AG**  
Die Fenster- und Türenfabrik  
3122 Kehrsatz • Tel. 031 961 35 55  
[info@fuhrerschreinerei.ch](mailto:info@fuhrerschreinerei.ch)  
[www.fuhrerschreinerei.ch](http://www.fuhrerschreinerei.ch)

Ferien für  
Pflegerbedürftige

**Entlastungsangebot für pflegende Angehörige  
ab CHF 215 pro Tag\* – gönnen Sie sich eine Auszeit**

Während Ihres Ferienaufenthaltes werden Ihre Angehörigen bei uns im Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Chly-Wabere liebevoll gepflegt und betreut.

**Unser Angebot für Sie**

- Schöne Einzelzimmer in der Pflegeabteilung
- Professionelle Pflege und Betreuung
- Vollpension
- Zimmerreinigung
- Teilnahme am Aktivierungsprogramm

\* Preis inkl. Hotellerie mit Vollpension  
und Betreuung, **zuzüglich** Pflegetaxe.

**Rufen Sie uns an:**  
Tertianum Chly-Wabere · Wabern  
Tel. 031 960 60 60  
[www.chlywabere.tertianum.ch](http://www.chlywabere.tertianum.ch)

**TERTIANUM**

**Ferienbett**  
Entlastungsangebot  
für pflegende  
Angehörige



## Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) unter Agenda und Wabern Spiegel.

### Oktober

- Do 01. 12.15 Mittagstisch für alle, Anm. [doris.schneider@kg-koeniz.ch](mailto:doris.schneider@kg-koeniz.ch), ref. Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
- Do 01. 19.00 Minikonzert, Orgelmusik mit Andreas Scheuner, ref. Kirche
- Fr 02. 17.00 Oktober-Schoppe Wabräu-Brauereibeizli im Gurtenareal
- Sa 03. 09.30 Pilates für gesunde Füsse, Pilates-Studio Porentief
- So 04. 10.30–13.00 Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
- Di 06. 10.30 Lesekreis – Johannes Tauler, ref. KGH
- Mi 07. 18.00 Plattentaufe Pierre Omer & The Nightcruisers, Heitere Fahne
- Mi 07. 18.30 ...eifach Midwuch mit Bernau-Znacht, Villa Bernau
- Mi 07. 19.00 Männerkreis Bern, Heitere Fahne
- Mi 07. 19.30 Lesekreis – Meister Eckehart, ref. KGH
- Do 08. 19.00 Minikonzert, Orgelmusik mit Andreas Scheuner, ref. Kirche
- Fr 09. 18.00 Julie Campiche Quartet, Heitere Fahne
- So 11. 10.30–13.00 Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
- So 11. 17.00 Sonntags-Tavolata, Villa Bernau
- So 11. 18.00 Familienznacht, Villa Bernau
- Mi 14.–Sa 17., 13.00–17.00 Gruppenausstellung im Oktober, Galerie Hess
- Mi 14. 14.00 Spielnachmittag, ref. KGH
- Mi 14. 20.00 Filmvorführung «Der Konzern-Report», Heitere Fahne
- Do 15. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau
- Do 15. 19.00 Minikonzert, Orgelmusik mit Andreas Scheuner, ref. Kirche
- Sa 17. 09.30 Kinderwarenborse Spiegel, ref. Kirchgemeindehaus Spiegel
- So 18. 10.30–13.00 Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
- So 18. 10.30 Musig im Dach, Dachstock Chalet Bernau
- Mi 21. 14.30 Nachmittag 60+ – ökumenisch, ref. KGH
- Mi 21.–Sa 24., 13.00–17.00 Gruppenausstellung im Oktober, Galerie Hess
- Do 22. 19.00 Minikonzert, Orgelmusik mit Andreas Scheuner, ref. Kirche
- Fr 23.– So 25. Hanufahna, Heitere Fahne
- Fr 23. 20.00 C.A.P. The Country Acoustic Project (Country), RIDE-IN
- So 25. 10.30–13.00 Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
- Mi 28.–Sa 31. 13.00–17.00 Galerie Hess – Gruppenausstellung im Oktober, Galerie Hess
- Di 27. 14.30 Gesprächsgruppe «Kirche aktuell», ref. KGH
- Mi 28. 08.30 FraueZmorge (ökumenisch), in Sorge verstrickt, Pfarreiheim St. Michael
- Mi 28. 16.00 Räbeliechtli schnitzen, Dachstock Chalet Bernau
- Mi 28. 18.00 Räbeliechtli-Umzug, Start Bernau-Park
- Mi 28. 19.00 Parliamo Italiano, Villa Bernau
- Do 29. 19.00 Minikonzert, Orgelmusik mit Andreas Scheuner, ref. Kirche
- Fr 30. 08.45 Frytig-Zmorge: Frühstück in geselliger Runde, ref. KGH
- Fr 30. 18.30 Ethnic Cooks. Anm. bis 27.10. [info@ethniccooks.ch](mailto:info@ethniccooks.ch), Bernau
- Sa 31. 17.00 Abschiedskonzert von Andreas Scheuner, ref. Kirche
- Sa 31. 18.00 HERO5 – Giele Club / Born to be Wild, Jugendtreff STAR, Villa Bernau

## Regelmässig

### Ludothek

Chalet Bernau  
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr  
Ferienöffnungszeiten:  
Do 15.30–18 Uhr  
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

### Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon  
Di–Fr 15–18 Uhr  
Sa 10–13 Uhr  
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

### Villa Bernau

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4  
Dienstag, 9–11 Uhr  
El-Ki-Bewegung  
Donnerstag, 10.30–11.30 Uhr

### juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugend-Atelier, Jugend-Büro, Band-Raum  
Nutzung nach Absprache  
Kontakt/Info:  
[norman.gattermann@koeniz.ch](mailto:norman.gattermann@koeniz.ch)  
079 379 03 70

### Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr  
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15  
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4  
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg  
[www.jsterranova.jemk.ch](http://www.jsterranova.jemk.ch)

### Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr  
im Wabern-Stöckli  
Infos unter [www.skkw.ch](http://www.skkw.ch)

### Schulferien

Weihnachtsferien  
Sa, 26. Dez. 2020, –So, 10. Januar 2021  
Sportferien  
Sa, 20. Februar, –So, 28. Februar 2021  
Frühlingsferien  
Sa, 10. April, –So, 25. April 2021

### Abfallkalender

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do  
Papier: Wabern, Mi, 28. Oktober,  
Spiegel, Mi, 25. November  
Schredderaktion:  
Wabern, 9./10. November  
Spiegel, 11./12. November  
Metall: 2021

Grünabfuhr:  
Wabern und Spiegel, Mo, 9. November,  
jeweils alle 14 Tage  
Abfalltelefon 031 970 93 73  
Mo, Mi, Fr, 14–16 Uhr

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

**EGLI**  
**BESTATTUNGEN**

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24h-Tel. 031 333 88 00

Stefan Duff  
Bestatter



## Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch  
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

**Vertrauen verbindet**

## Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

**Rolf Allimann**  
**079 375 00 57**



rolf.allimann@follow.immo  
www.follow.immo

SIV  
Schweizer Immobilienschützer-Verband

*Selbstbestimmt  
durch  
den Alltag.*

Wir unterstützen und begleiten seit mehr als 35 Jahren Menschen in Ihrem Zuhause. Vertraut, kompetent, bedürfnisorientiert – für Pflege, Haushalt und Betreuung.

Mit den stets gleichen Mitarbeitenden zur vereinbarten Zeit sorgen wir für ein Umfeld, das Betroffene wie auch ihre Angehörigen im Alltag entlastet und unterstützt.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin:

Filiale Stadt Bern, 031 326 63 00

[www.spitexstadtland.ch/bern](http://www.spitexstadtland.ch/bern)

Von allen  
Krankenkassen  
anerkannt

**Spitex**  
**Stadt & Land**  
Bei Ihnen. Mit Ihnen.

**Alles rein!**  
...Koella  
Textilpflege AG

**MITTWOCH  
HEMDENTAG**

**CHF  
2.90**

Hemd (gewaschen,  
gebügelt, am Bügel  
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG  
HOSENTAG**

**CHF  
6.90**

Hose  
(Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste  
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Wabern 031 961 35 69  
Liebefeld 031 971 56 54 Kirchberg 034 445 21 81  
Muri 031 951 62 63

**Bis Ende Dezember 2020:**

**«Wir räumen auf –  
Sie räumen ab!»**

**Über 300 markierte Fassungen  
zu 70% reduziert\***

\*Garantie- und Gewährleistungsausschluss



**ICU OPTICS GmbH**

Seftigenstrasse 222

CH-3084 Wabern

+41(0)31 961 10 31

[www.icu-optics.com](http://www.icu-optics.com)



**Thomas Brönnimann**  
Gemeinderat

Der Vorsteher der  
Direktion Sicherheit  
und Liegenschaften  
über die aktuelle  
Situation in Köniz.



Die Gemeinde Köniz hat sich in den letzten Jahren stets weiterentwickelt. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

## «Erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt»

**Die Gemeinde Köniz und der Gemeinderat haben in diesem ausserordentlichen Jahr viele Hindernisse zu überwinden. Aber Krisen bringen oft das Beste in den Menschen hervor und führen zu ausserordentlichen Leistungen und grosser Solidarität. Ich bin überzeugt, dass wir gut unterwegs sind. Trotz allem.**

Ich will nichts schönfärben: Köniz steht vor Entwicklungen, die man gemeinhin als «Herausforderungen» bezeichnet. Insbesondere finanzpolitisch. Das laufende Jahr wird durch Corona zusätzlich und doppelt belastet: Wir gehen davon aus, dass Corona-bedingte Zusatzkosten und Mindererträge in der

Rechnung 2020 mit einem Minus von 1.7 Millionen Franken zu Buche schlagen. Ab 2021 folgen dann die zu erwartenden Steuermindererträge, vor allem bei den juristischen Personen, den Unternehmenssteuern, und höhere Ausgaben im Sozialbereich. Trotzdem hat der Gemeinderat entschieden, dem Parlament für 2021 weder eine Steuererhöhung zu beantragen, noch ein erneutes Sparprogramm vorzulegen. Er hat dies wohlüberlegt entschieden und nicht etwa resignativ oder planlos wie böse Stimmen munkeln. Wir wollen den langfristig eingeschlagenen Weg weiterverfolgen und die anstehenden Investitionen tätigen. Finanzpolitisch werden Gemeinderat und Parlament

auch in Zukunft nicht darum herumkommen, immer wieder über Wünschbares und Nötiges zu diskutieren, und sie werden entscheiden müssen, wie viel davon mittels Steuern oder Fremdkapital finanziert werden soll. Ich hoffe, dass es uns gelingt, politisch tragfähige Kompromisse zu schmieden, die auch vor dem Volk mehrheitsfähig sind. Ebenso hoffe ich, dass die Bevölkerung in diesem denkwürdigen Jahr den Wert eines «Service public», der auch in der Krise funktioniert, schätzen gelernt hat.

Trotz der düsteren Aussichten, ich bleibe dabei, Köniz ist gut unterwegs. Finanziell gesehen ist da einerseits die Hochrechnung 2020, die trotz Co-

**Interview: Rückblick  
Badisaison 2020**

Seite 3

**Porträt: Leiterwägeli  
als Auto-Ersatz**

Seite 4

**Info: Fair-Trade-Labels  
und ihr Nutzen**

Seite 6/7

rona-Sonderkosten «nur» ein Defizit von circa einer Million Franken prognostiziert, notabene bei unveränderter Steueranlage. Bei einem Budget von über 200 Millionen sieht der Optimist schon fast eine «schwarze Null» im 2020. Ohne Corona würde dieses Jahr wohl positiv abschliessen, weil sich die Steuererträge bei den natürlichen Personen erfreulich entwickeln. Köniz ist ein attraktiver Wohnort und zieht gute Steuerzahlende an. Neue Wohnungen gehen weg wie «warme Weggli».

Die Verwaltung konnte ihre Dienste trotz Corona immer aufrechterhalten. Innert kürzester Zeit arbeiteten über 300 Personen produktiv im Homeof-

fice. Ein digitaler Quantensprung. Nach einer Schockwoche unterrichteten die Schulen bereits im Corona-Modus. Die Kehrrichtentsorgung funktioniert immer tadellos, der Entsorgungshof konnte auch wieder öffnen und sogar die Badi öffnete im Juni wieder ihre Tore. Wir stellten uns ein auf eine Rekordmenge an Badigästen, weil ja alle zu Hause Ferien machen würden. Es kam anders. Zuerst gab es einen verregneten Juni und danach öffneten die Grenzen überraschend schnell wieder und Familie Schweizer fuhr wie gewohnt in die Sommerferien. Ein anderer Teil des Publikums blieb trotz des strengen Schutzkonzepts aus Respekt vor dem Virus der Badi fern. Entsprechend tief

werden die Erträge sein und entsprechend hoch das Betriebsdefizit. Badi-Chef Peter Egger blickt im Interview auf Seite 3 auf die Saison 2020 zurück.

Erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt. Diese Volksweisheit hat sich in letzter Zeit in geradezu rekordverdächtiger Weise häufig bewährt. Es war mehr managen und improvisieren gefragt als verwalten «gäng wie gäng». Der Gemeinderat und die Verwaltung machen ihren Job, sie stellen sich auf ändernde Rahmenbedingungen ein, reagieren so rasch wie möglich und nötig und bemühen sich, vorausschauend und mit ruhiger Hand zu agieren.

## Naturperlen: Spinnenvielfalt

**Eigentlich sind die Spinnen in der Schweiz nützliche Helfer der Natur, wäre da nicht ihr schlechtes Image.**

Obwohl es auch in der Schweiz Giftspinnen gibt, Angst müssen Sie vor keiner haben. Dass eine Spinne einen Menschen angreift, passiert so gut wie nie. Und selbst wenn – die hier heimischen Arten können niemandem ernsthaft schaden. Fast alle Spinnen lähmen oder töten ihre Beute, meist Insekten, durch einen Biss mit ihren Kieferklauen. Dabei wird ein Gift abgesondert, das je nach Art unterschiedlich stark ist. Im Prinzip sind also, mit ein paar Ausnahmen, alle Spinnenarten Giftspinnen.

Auf der ganzen Welt gibt es etwa 48'000 Spinnenarten, in der Schweiz etwa 1000 (Stand 2019). Zusammen mit den übrigen Insektenfressern helfen sie, die Populationsdichten von Insekten stark zu reduzieren. Spinnen tragen dadurch wesentlich zur Aufrechterhaltung des ökologischen Gleichgewichtes der Natur bei.

**Diese Spinnen haben Sie in Köniz bestimmt schon mal angetroffen:**

Die **Gartenkreuzspinne** lebt in Wiesen, Feldern, Gärten und an Waldrändern. Sie ist leicht an den hellen, zu einem Kreuz zusammengesetzten Flecken zu erkennen. Sie gehört zu den grössten einheimischen Spinnen. Die Körperlänge der Weibchen kann bis zu 18 Millimeter betragen, die der Männchen etwa 10 Millimeter. Diese Spinne baut ihr Netz besonders schnell, in weniger als einer Stunde.

Die **Zitterspinne** mit ihren langen, dünnen Beinen lässt sich in Garagen oder Kellern entdecken. Sie wird oft mit Weberknechten verwechselt. Wenn man in ihre Nähe kommt oder das Netz berührt, macht sie Zitterbewegungen. Sie sind so schnell, dass die Spinne für die Fressfeinde nicht mehr sichtbar ist.

Die **Wespenspinne** ist in naturnahen Gärten anzutreffen. Während Männchen klein und unscheinbar sind, werden Weibchen gross und haben einen



Eine Wespenspinne.

auffällig gelb-schwarz-weiß gestreiften Hinterleib wie eine Wespe. Charakteristisch für das Netz der Wespenspinne ist ein meistens sehr kräftiges, zickzackförmiges Gespinstband um das Netz. Die Weibchen der Wespenspinnen sind extrem kannibalisch und versuchen direkt nach der Paarung, das Männchen zu erbeuten.

Abteilung Umwelt und Landschaft / IZ Eichholz

### Offen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Annemarie Berlinger-Staub  
Gemeindepäsidentin

Haben Sie gute Ideen? Oder möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde. Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

**Anmeldung: T 031 970 92 02**  
Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

#### Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

#### Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen  
Kommunikation  
Landorfstrasse 1  
3098 Köniz

Tel. 031 970 92 21  
kommunikation@koeniz.ch

#### Leitung

Martina Summermatter

#### Auflage

50 000 Exemplare

#### Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil von Könizer Zeitung | Der Sensetaler | Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

#### Informationen online

www.koeniz.ch

# «Ein aussergewöhnlicher, aber schöner Badisommer»

**Am 20. September ging die Badesaison 2020 in Köniz zu Ende. Peter Egger und sein Team haben einen aussergewöhnlichen Sommer erlebt. Der Leiter des Schwimmbads Köniz Weiermatt blickt auf seine erste Saison in Köniz und eine Zeit mit «vielen schönen Momenten» zurück.**

**Peter Egger, Sie wurden aufgrund des Coronavirus ins kalte Wasser geworfen. Wie war das für Sie?**

(lacht) Stimmt, das war ein strenger Einstieg, aber nicht nur für mich. Ich habe innerhalb kurzer Zeit viele Leute kennengelernt, mit denen ich ohne Corona wohl kaum in Kontakt gekommen wäre. Das wäre schade gewesen. Wir hatten alle viel zu tun und zusätzlich noch gemeinsam ein Schutzkonzept erarbeitet. Das hat uns von Anfang an verbunden.

**Was war diese Saison nebst den Corona-Massnahmen anders?**

Wir konnten das Frischwasser reduzieren, da wir seit diesem Jahr nach den Vorgaben des kantonalen Laboratoriums arbeiten. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf die Badewassertemperatur aus, sondern auch auf die ökonomischen und ökologischen Aspekte. Zudem setzen wir seit dieser Saison ein Hygienekonzept im Nassbereich um. Wir haben diesbezüglich viele positive Rückmeldungen erhalten. Auch die Desinfektionsmittelpender für die WC-Ringe kamen gut an. Dank eines Bewässerungssystems haben die Gäste nun auch einen immergrünen Rasen zur Verfügung.

**Wie viele Gäste haben Sie an den Hitzetagen im Sommer gezählt?**

Die Badi ist wie ein Grossanlass. Wir verzeichneten an Spizentagen über 3500 Gäste. Aufgrund der Corona-Regelung jedoch nie gleichzeitig, sondern über den ganzen Tag verteilt.

**Was schätzen Sie an Ihrem Arbeitsort besonders?**

In der Region Bern findet man keine Anlage, die so viele Attraktionen an einem Ort bietet. Der Standard hier in Köniz ist hoch. Das Bad hat für die Gemeinde und auch für die Bevölkerung



Peter Egger, Leiter des Schwimmbads Köniz Weiermatt, blickt trotz Corona auf eine schöne Badesaison 2020 zurück.

einen hohen Stellenwert. Das finde ich schön. Auch das Multikulturelle gefällt mir.

**Gibt es auch weniger schöne Seiten?**

Diese Erfahrungen machen wohl alle Bäder. Es sind meist nur wenige Personen, die sich nicht an die Baderegeln halten und die anderen Gäste oder den Badbetrieb stören. Das sind herausfordernde Situationen. Die meisten Gäste sind aber freundlich und zuvorkommend.

**Wie gehen Sie in schwierigen Situationen vor?**

Wir suchen das Gespräch und können so die Situationen in vielen Fällen entschärfen. Leider gibt es ein paar wenige, die wir auf diesem Weg nicht erreichen. Damit müssen wir uns immer wieder auseinandersetzen. Deshalb besuchen wir nicht nur die Wiederholungskurse im Wasser, sondern auch regelmässig Schulungen im Kommunikationsbereich.

**Wo müssen Sie und Ihr Team eingreifen?**

Das Badi-Team muss eingreifen, wenn die Baderegeln nicht eingehalten werden. Es gibt eine Badordnung. Dennoch haben immer mehr Leute das Gefühl, dass sie die Regeln selbst bestimmen können. Unsere Badordnung dient

vor allem den Badegästen, sodass alle auf ihre Kosten kommen und nicht nur einzelne Personen oder Personengruppen. Die Badordnung ist nicht, wie oft gemeint, für die Bademeister gemacht.

**Kam es auch zu gefährlichen Situationen?**

Zum Glück nicht. Es ist aber bedenklich, wie viele Kinder sich unbeaufsichtigt im Wasser aufhalten. Wir sehen oft, dass die Eltern mit ihrem Handy statt mit der Aufsicht beschäftigt sind. Wenn wir sie auf die Aufsichtspflicht hinweisen, werden wir meist noch verbal angegriffen. Wir treffen auch immer wieder auf Personen, die im Bad fotografieren. Das ist verboten. Viele verstehen nicht, warum sie das nicht dürfen. Dass sie den Datenschutz anderer verletzen, wissen sie nicht.

**Sind Sie froh, dass die Saison zu Ende ist?**

Wenn eine Badesaison zu Ende geht, ist das auch immer mit Wehmut verbunden. Ich blicke trotz oder vielleicht sogar wegen Corona auf eine aussergewöhnlich erlebnisreiche Zeit mit vielen schönen Momenten zurück. Ich freue mich natürlich über etwas mehr freie Zeit – aber auch schon wieder auf die nächste Badesaison.

# Das Leiterwägeli als Ersatz fürs Auto



**Geschichten:** Der 42-jährige Geograf Thomas Wüthrich aus Köniz transportiert in seinem Leiterwagen Gasflaschen, Skis oder seine Kinder – und kommt dabei oft mit Fremden ins Gespräch.

«Als ich vor einigen Jahren vom Emental in Richtung Stadt zog, merkte ich, dass ich kein eigenes Auto mehr brauche. Zu Fuss, mit dem Velo und dem ÖV hatte ich genügend Möglichkeiten, von A nach B zu kommen. Aber ich brauchte ein Gefährt für die schweren Lasten. Und so stiess ich auf meinen faltbaren Leiterwagen. Das Wägeli kommt beispielsweise zum Einsatz, wenn ich Glas oder Papier entsorgen muss oder wenn der Grill eine neue Gasflasche braucht. Im Wagen lässt sich fast alles transportieren: das 12er-Pack Milch, die Skiausrüstung und – als sie noch kleiner waren – meine Töchter.

Ich brauche den Wagen nicht nur im Alltag, auch in den Ferien tut er mir gute Dienste. Als ich mit den Kindern im Tessin campen war, wurde der Wagen gar zum Verkaufswägeli umfunktioniert. Meine Modis hatten mit Freunden Maroni gesammelt, diese geröstet und in selbst gemachte Papiertüten gepackt. Mit der Ware im Wagen zogen sie los und verkauften sie an andere Camper.



Fürs Einkaufen und Entsorgen nimmt Thomas Wüthrich seinen Leiterwagen. | Foto: Regine Strub

Es war ein Riesenerfolg. Als ich den Wagen anschaffte, war ich noch ein Exot. Heute sieht man immer mehr solche Gefährte. Trotzdem ziehe ich auch heute noch viele Blicke auf mich, wenn ich mit dem Wagen unterwegs bin. Nicht selten werde ich von Fremden

angesprochen. Kürzlich kam ich mit einem älteren Ehepaar ins Gespräch, die sich nun überlegen, einen Leiterwagen für die Grosskinder anzuschaffen. Ich kann es nur empfehlen, der Alltag wird dadurch etwas leichter – und ereignisreicher.»

Lisa Stalder



Das neue Trottoir aus Naturbelag entlang der Schwandenhubelstrasse in Schliern. | Foto: Jürg Schlichting

## Aktuelles von Fuss Velo Köniz

Die Gemeinde räumt die öffentlichen Veloabstellplätze auf. Am 16. Oktober werden alle abgestellten Velos markiert. Diejenigen, die bis am 4. November 2020 nicht bewegt wurden, werden nach Abklärungen zum Eigentümer entsorgt. Mehr Infos gibts auf Plakaten vor Ort oder auf der Website [www.fussvelokoeniz.ch/veloraemaktion](http://www.fussvelokoeniz.ch/veloraemaktion).

Zum Auftakt von Bike to work hat die Gemeinde Köniz am 1. September beim Liebefeld Park die erste Zählstelle mit Anzeige, einen sogenannten Velobarometer, in Betrieb genommen. Mit sieben weiteren Zählstellen baut die Gemeinde Köniz ihr Velozählnetz weiter aus und stellt die Zahlen neu unter [www.fussvelokoeniz.ch/velozaehlungen](http://www.fussvelokoeniz.ch/velozaehlungen) zur Verfügung.

Um die Sicherheit von Fussgängerinnen und Fussgängern – insbesondere von Kindern auf dem Schulweg – weiter zu verbessern, wurde Ende August auf der Schwandenhubelstrasse in Schliern ein Trottoir aus Naturbelag erstellt und die Tempo 30-Zone erweitert.

# Aktuelles aus den Könizer Bibliotheken

**Könizer Bibliotheken**



## Bibliotheksmobiliar zum Verkaufen

Die Bibliothek Köniz trennt sich nach dem Umbau der Räumlichkeiten an der Stapfenstrasse 13 von ihren bisherigen Regalen. Diese sind ab dem 31. Oktober zu günstigen Konditionen abzugeben. Das Regalsystem «Enem» ist sehr flexibel einsetzbar und lässt sich in Grösse und Anzahl Tablare vielseitig kombinieren. Es ist geeignet für Schulbibliotheken und Firmenarchive, aber auch zum privaten Gebrauch für alle Arten der Lagerung. Die Regale können auch einzeln erworben werden.

**Kontakt:** Matthias Strähl, Leiter Bibliothek Köniz, matthias.straehl@koeniz.ch  
Tel.: 031 970 96 53  
Bibliothek Köniz (Provisorium), Stapfenstrasse 4, 3098 Köniz



## Ein Abend mit Sunil Mann

Bibliothek Köniz (Provisorium), Stapfenstrasse 4, 3098 Köniz – Mittwoch, 14. Oktober 2020, 19.30–ca. 21.00 Uhr

Der in Aarau lebende Autor Sunil Mann kann mit seinen kultigen Krimis um den indischstämmigen Privatdetektiv Vijay Kumar auf eine treue Fangemeinde zählen. Ende Februar erschien nun sein neuer Roman «Der Schwur», in welchem er uns mit einem neuen, aussergewöhnlichen Ermittlerduo überrascht.

Die alleinerziehende Flugbegleiterin Marisa Greco und der albanische Türsteher Bashir Berisha wollen mit einer eigenen Detektei durchstarten. Ihre erste Klientin, die Nigerianerin Joy, befindet sich in den Fängen eines Men-

schenhändlerrings. Marisa und Bashir nehmen es mit einem mächtigen Gegner auf.

### Eintritt frei – Kollekte

Reservierungen unter 031 970 96 50  
bibliothek.koeniz@koeniz.ch oder  
direkt in der Bibliothek.



## Öffnungszeiten Herbstferien (21. September–11. Oktober)

### Bibliothek Köniz:

Di: 10–12 Uhr / 14–18.30 Uhr  
Mi–Fr: 14–18.30 Uhr  
Sa: 10–16 Uhr

### Bibliothek Niederscherli und Wabern:

Di und Do: 15–18 Uhr  
Sa: 10–13 Uhr

### Bibliothek Niederwangen:

Di und Do: 15–18 Uhr

## Abfall-Tipps



### Massnahmen für sauberes Grüngut

Seit Anfang September werden Grüngutcontainer, in denen sich auch Abfälle und Fremdstoffe befinden, nicht mehr geleert. Verschmutzte

Container werden von der Abfallcrew mit einer Lasche oder einem Kleber markiert. Damit der Container geleert wird, muss die Eigentümerschaft die Leerung mit Sperrgutmarken finanzieren und den Container für die reguläre Kehrtafelfahrt bereitstellen. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.koeniz.ch/abfall](http://www.koeniz.ch/abfall) oder am Abfalltelefon: 031 970 93 73.

### Abfall vermeiden beim Take-away

Geben Sie Mehrweggeschirr den Vortritt. Zehn Gastrobetriebe in Köniz und im Liebefeld sind Partner von reCircle. In diesen Restaurants stehen Mehrweggefässe für ein Depot von 10 CHF zur Verfügung. Die Gefässe können so lange benutzt werden,

wie man will, oder auch schmutzig in einem der Partnerrestaurants zurückgegeben werden. Dies ist eine Win-win-Situation: Dank des Mehrweggeschirrs sparen die Gastronomen Kosten für das Einweggeschirr und die Konsumentinnen und Konsumenten reduzieren ihren Abfall. Hier finden Sie die Könizer Partnerrestaurants: [www.recircle.ch/where](http://www.recircle.ch/where).



# Wie sinnvoll sind Fair-Trade- und regionale Labels?

**Fair und regional einzukaufen kann viel Positives bewirken. Während unsere Produktwahl bei importierten Lebensmitteln einen direkten Einfluss auf den sozialen und ökologischen Zustand in fernen Ländern hat, lässt sich beim Kauf einheimischer Güter die regionale Wirtschaft stärken.**

Importierte Güter sind aus unseren Geschäften und unserer Ernährung nicht wegzudenken. Die Schweiz ist ein kleines Land und auch aufgrund des hohen Lebensstandards in vielen Bereichen auf importierte Güter angewiesen. Laut Bundesamt für Umwelt entstehen

heute drei Viertel der Umweltbelastung des Schweizer Konsums im Ausland. Entsprechend gross ist auch unser Einfluss auf das wirtschaftliche und soziale Wohlergehen in den Herkunftsländern der gekauften Produkte. Kauft man regional und natürlich saisonal ein, schont man dank kurzer Transportwege die Umwelt. Gleichzeitig werden die lokalen Wirtschaftsstrukturen gestärkt. Es lohnt sich also, wann immer möglich, Produkte aus der Region zu kaufen.

Immer mehr Produkte aus dem globalen Süden, aber auch einheimische Produkte, werden mit einem Nachhaltigkeitslabel zertifiziert. So ermöglichen

Fair-Trade-Labels den Kauf von nachhaltig produzierten Gütern. Sie unterscheiden sich jedoch in ihrem Schwerpunkt und Kriterienkatalog und sollten deshalb stets kritisch betrachtet werden, denn es gibt auch Labels, die intransparent sind. Die grosse Vielzahl an Labels und deren Wirkung kann für die Konsumentinnen und Konsumenten verwirrend sein. Wir klären Sie auf und stellen Ihnen die gängigsten Fair-Trade-Labels, die oft in den Einkaufsläden angetroffen werden, vor.

Flavia Senn, Fachstelle Umwelt und Energie

## Weltweit

UTZ und Rainforest Alliance sind weitere Labels, die oft auf Produkten zu finden sind. Jedoch werden diese Labels von Swiss Fair Trade und von Fair Trade Town nicht anerkannt, da sie keine Mindestpreise festlegen und keine Fair-Trade-Prämie bezahlen. Eine Fair-Trade-Prämie ermöglicht es den Produzentinnen und Produzenten, zusätzlich in Projekte für die Gesellschaft zu investieren.



- Gütesiegel für verschiedenste landwirtschaftliche Produkte
- Umfasst Kriterien der Rückverfolgbarkeit, der ökologischen und der sozialen Nachhaltigkeit
- Vergleichsweise strenge Kriterien
- Fair-Trade-Prämie zum Wohle aller Beteiligten
- Alle drei Jahre Kontrolle vor Ort



- Gütesiegel der claro Fair Trade AG für fair gehandelte, ökologische und sozial hergestellte Produkte aus dem Süden
- Existenzsichernde Löhne
- Gleichstellung von Mann und Frau
- Produkte werden möglichst direkt gekauft und vor Ort verarbeitet
- Fair-Trade-Prämie
- Jährliche Kontrolle und Zertifizierung vor Ort



**Weltweit ab Hof**

- Gütesiegel für nachhaltig und sozialverträglich produzierte Produkte direkt ab Hof
- Faire und transparente Preise und Löhne
- Integration von Kleinproduzentinnen und Kleinproduzenten
- Kein Land Grabbing
- Fair-Trade-Prämie zu Gute der Kooperative
- Jährliche Kontrolle und Zertifizierung vor Ort

**Information:** Die Direktion Umwelt und Betriebe muss die geplante Informationsveranstaltung zu FairTradeTown Köniz PLUS am 27. Oktober 2020 wegen Corona absagen. Stattdessen finden sich sämtliche Informationen auf der Webseite [www.koeniz.ch/fairtradetown](http://www.koeniz.ch/fairtradetown). Schauen Sie vorbei!



QR-Code, direkter  
Weg ins Internet  
► Weitere Infos zum Thema



Für **Fair Trade Town Köniz PLUS** muss das regionale Produkt kein Label tragen. Auf [www.koeniz.ch/fairtradetown](http://www.koeniz.ch/fairtradetown) ist eine wachsende Liste mit lokalen Produzentinnen und Produzenten zu finden, welche sich für eine nachhaltige Produktion einsetzen.

## Regional

Kauft man regional – und natürlich saisonal – ein, schont man dank kurzer Transportwege die Umwelt. Gleichzeitig dazu werden die lokalen Wirtschaftsstrukturen gestärkt. Es lohnt sich also, wann immer möglich, Produkte aus der Region zu kaufen und auf folgende Labels zu achten:

**regio.  
garantie**

- Gütesiegel des Vereins Schweizer Regionalprodukte für regional produzierte Nahrungsmittel
- Landwirtschaftliche Erzeugnisse zu 100 % aus der Region
- Bei zusammengesetzten Produkten stammen mindestens 80 % der Zutaten aus der Region
- Rückverfolgbarkeit bis zum Ursprungsproduzenten
- Mindestens zwei Drittel der Wertschöpfung werden in der Region generiert
- Verbot von genetisch veränderten Organismen
- Kontrolle und Zertifizierung alle zwei Jahre

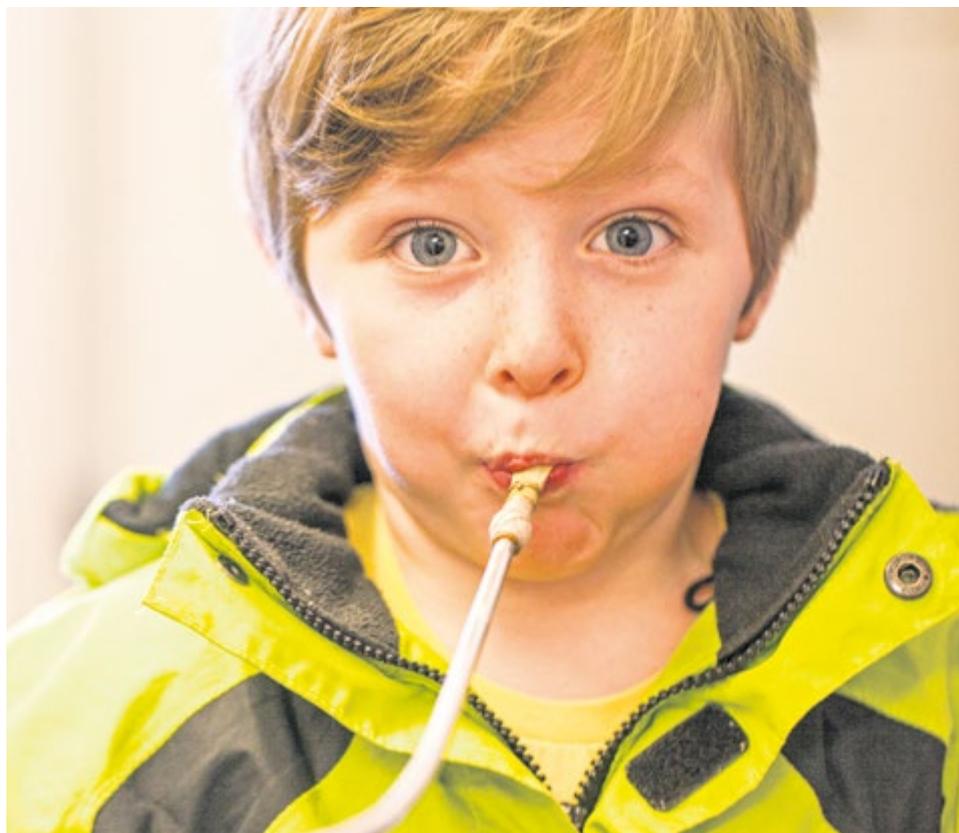


- Gütesiegel des Vereins Agro-Marketing Suisse (AMS) für Landwirtschaftsprodukte aus der Schweiz (inkl. Zollanschlussgebiete)
- Produkte müssen zu 100 % aus der Schweiz stammen
- Verarbeitung der Produkte erfolgt in der Schweiz
- Verbot von gentechnisch veränderten Organismen
- Jährliche Kontrollen und Zertifizierung alle drei Jahre



- Gütesiegel des Bundes für Produkte, die in einem Sömmerungs- oder Berggebiet und mit Rohstoffen aus einem Sömmerungs- oder Berggebiet hergestellt wurden
- Lebensmittel stammen aus der Herstellung und Herkunft in einem Sömmerungs- oder Berggebiet der Schweiz
- Alle vier Jahre Kontrolle und Zertifizierung vor Ort

# Schnuppermorgen der Musikschule Köniz



**Samstag, 17. Oktober 2020, von 9.30 bis 12.00 Uhr auf dem Schlossareal Köniz.**

Rocken wie die Bützer Buebe, rapen wie Bligg oder Geige spielen wie David Garrett? Alle Kinder und natürlich auch die Eltern sind herzlich willkommen zum Schnuppermorgen der Musikschule Köniz. Von der E-Gitarre übers Schlagzeug und Violine stehen verschiedenste Instrumente zum Ausprobieren bereit und unsere Musiklehr-

personen stehen mit Rat und Tat zur Seite, um auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell einzugehen. Das Schlossrestaurant ist während des Anlasses geöffnet.

**Weitere Informationen zur Musikschule Köniz finden Sie unter:** [www.ms-koeniz.ch](http://www.ms-koeniz.ch).

## Kulturnacht Köniz verschoben auf 2021

Die für den 24. Oktober 2020 geplante Kulturnacht Köniz wird aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben und findet neu am Samstag, 30. Oktober 2021, statt. Als Alternativprogramm treten am ursprünglich vorgesehenen Abend stattdessen das Jugendorchester Köniz JOK und «Die Lombardis» auf dem Schlossareal auf.



**Weitere Informationen:** [www.kulturnacht-koeniz.ch](http://www.kulturnacht-koeniz.ch) oder [www.kulturhof.ch](http://www.kulturhof.ch)

### Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Strassen / Winterdienst	079 415 71 18
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 635 24 50
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

### Abfall

[www.abfall.koeniz.ch](http://www.abfall.koeniz.ch) | [abfall@koeniz.ch](mailto:abfall@koeniz.ch)  
Abfalltelefon 031 970 93 73

#### Abfall | Separatsammlungen 2020

	Papier	Metall
3084 Wabern	28.10.	7.10.
3095 Spiegel	24.10.	21.10.
3097 Liebefeld	30.9.	7.10.
3098 Schliern	30.9.	7.10.
3098 Köniz	24.10.	14.10.
3144 Gasel	21.10.	14.10.
3145 Niederscherli	21.10.	28.10.
3145 Oberscherli	21.10.	28.10.
3147 Mittelhäusern	21.10.	28.10.
3172 Niederwangen	14.10.	7.12.
3173 Oberwangen	14.10.	7.12.
3174 Thörishaus	21.10.	7.12.

#### Öffnungszeiten Entsorgungshof:

Infolge der geltenden Abstandsregelung ist der EH bis auf Weiteres jeden Nachmittag von 13.00–17.00 Uhr geöffnet. Die Sammelstelle im Außenbereich ist durchgehend offen. Am Samstag bleibt das gesamte Areal geschlossen. Benutzen Sie dann die Entsorgungshöfe der Stadt Bern.

#### Tierkörpersammelstelle Mittelhäusern

Zugang nur noch mit Schlüssel möglich. Der Code kann von 08.00–12.00 Uhr und von 14.00–17.00 Uhr telefonisch erfragt werden. Montag bis Freitag 031 970 93 73 / Samstag, Sonntag und Feiertage 079 782 24 63.



# Umbau Migros Chly Wabere

Wir ziehen ins Provisorium nebenan

Schliessung Supermarkt:  
Samstag, 17. Oktober, 17 Uhr  
Eröffnung Provisorium:  
Montag, 19. Oktober, 8 Uhr

Die Amavita-  
Apotheke steht  
Ihnen ebenfalls  
im Provisorium  
zur Verfügung.



**MIGROS**

Ein **M** attraktiver.



## PUTZ-AMEISEN

Prodhan GmbH  
Mosharaf Prodhan    Mobile 079 712 51 99  
info@putz-ameisen.ch    Wabersackerstrasse 41  
www.putzameisen.ch    3097 Liebefeld

- Umzugsreinigungen (mit Abgabegarantie)
- Wohnungsreinigungen
- Treppenhausreinigungen
- Büro- und Praxisreinigungen
- Fensterreinigungen
- Frühlingsputz
- Hauswartung/Putzen in Neubauten

**Zuverlässig und zu fairen Preisen!**



## Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau  
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A    3122 Kehrsatz  
Tel: 031 964 10 88    www.kaiser-holzbau.ch

## EGGIMANN MZ DIENST MAHLZEITDIENST

Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp  
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben  
und doch nicht selber kochen?  
Wir bieten Ihnen diese bequeme und  
preisgünstige Lösung an.

## IDEA KÜCHEN und Bad



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET  
idea-kuechen.ch    031 963 60 60 | WABERN



## Jörg und Iris Beutler, Bestattungsdienst

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern

freundlich, familiär und kompetent

**031 961 30 20**

www.beutlerbestattungen.ch



**Samstag, 10.10.2020,**  
11–12 Uhr:  
**Info-Stunde**  
mit dem Bestatter

## Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen  
Fusspflege  
Kosmetik  
Shiatsu

von Kranken-  
kassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin  
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2  
3095 Spiegel bei Bern  
Telefon 031 971 60 15

info@gesundheitspraxis-horisberger.ch  
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

# POSTKARTEN? BEREIT ZUM DRUCK, MAJESTÄT!



FREUNDLICH



FÜR DICH DA



BESONDERS



# printzessin

KÖNIGLICH DRUCKEN